

# Der Höngger

Donnerstag, 10. Oktober 1974  
Nr. 37  
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
49. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Telefon 01 / 44 55 31  
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 12.— Franken,  
halbjährlich 8.— Franken.  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 32 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Dienstag, 12.00 Uhr einzusenden an  
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## «Sammlung»? «Sammlung»!

Der Verwaltungsratsdelegierte des Ringier-Pressekonzerns hat neulich die Marktlage im Zeitungs- und Zeitschriftenwesen analysiert. Die «Neue Zürcher Zeitung», die vom Umbruch insofern betroffen ist, als sie sich zur einmaligen täglichen Herausgabe entschlossen hat (sie macht aus der Not eine Tugend und wirbt für sich mit dem Prädikat «einmalig»), die NZZ also stimmt dem erwähnten Ringiermann Dr. Oswald insofern zu, als sich untaugliches Management auch im Druckgewerbe auswirken müsse. Kämen hinzu: Ungenügende Betriebsgrösse, mangelndes Marktpotential, ergänzungsbedürftiges Sortiment, fehlende Liquidität.

Und dann, so Oswald, könne ein Verleger sein Produkt nicht ums Verworfene «hochtrimmen», wenn er «eine bestimmte ethische Haltung bewahren und seinen geistigen Kurs einhalten will». Das ist gut gesagt, ebenso wie die konternde Bemerkung der NZZ, das Beispiel des Ringier-Boulevard-Blattes 'Blick' zeige, wohin es führt, wenn der Verleger es gleichwohl versuche.

Als Rezept und Medizin für die notleidende Presse nennt der Ringier-Chef die «Sammlung der Kräfte». Das heisst im Klartext: Lokalblätter sollten sich zusammenschliessen zu einer «lebensfähigen, solide fundierten, mit allen Mitteln moderner Drucktechnik ausgestatteten Presse, die den Wünschen des anspruchsvollen Lesers gerecht wird.»

Anspruchsvoll in welchem Sinne? Graphisch, optisch-visuell oder inhaltlich-textlich? Oswald belächelt da die «Berichte über Holzversteigerungen und den lokalen Cäcilienverein». Mit Verlaub: Solche Berichte sind wichtig, sie haben eine gesellschaftliche, ja staatspolitische Funktion, sie

widerspiegeln die Demokratie an der Wurzel und sind ernster zu nehmen als aufgeblasene Sensationen und Sextimitäten, wie man sie in der Boulevardpresse vorgesetzt bekommt. Wenn jeder Gix und Gax hochfrisiert und etwa eine Grossmutter zum Vampir hochstilisiert wird, so ist das ganz einfach und schlicht Quatsch, der keinen anspruchsvollen Leser anspricht.

Wenn zwei Lädli fusionieren, wohlan: Das Sortiment wird nicht kleiner, wenn aber eine Zeitung in der andern aufgeht, dann geht Substanz verloren. Journalistische Einheitskost ist nicht, was uns nützt!

Die Presse hat auf allen Stufen meinungsbildende und informative Funktion, das gilt auch auf den Gebieten der Gemeinden und Regionen. Gerade die kleine Presse hat tatsächlich u. a. die Funktion eines Bannwaldes. Und deshalb ist das Rezept, sie solle sich in einigen wenigen Grossverlagen sammeln, absurd. Diese «Sammlung», die da vorgeschlagen wird, «stellt gerade die Gefahr dar, der begegnet werden soll, nicht zuletzt wegen der von Dr. Oswald betonten leserbezogenen Verlagsprinzipien. Auflage ist wohl eine Grundlage für gesunde Finanzen, nicht aber Garant für eine staatspolitisch gesunde Presse.»

Leserbezogen übrigens: Heisst das, dass der Leser erhalten solle, was er insofern will, als er an Sensationen und Nebensächlichem Gefallen findet? Der anspruchsvolle Leser will auch anderes. Unter anderem wissen, was in seiner nächsten Umgebung geschieht und los ist. Der anspruchsvolle Leser ist auch ein gesellschaftsbezogenes Wesen, das reinen Tratsch auch dann erkennt, wenn er in das Teigli der «grossen weiten Welt» gebacken ist.

müsse. Die starre, in menschlicher Hinsicht jedoch fragwürdige Ueberfremdungs-Initiative der Nationalen Aktion, wurde von Herrn Stiefel und vielen Hörerinnen als zu hart beurteilt. Zudem könnte sie, ohne Verletzung von gegenseitigen Staatsverträgen mit unseren Nachbarländern nicht durchgesetzt werden.

Wir hoffen deshalb, die Vernunft werde die Wählenden am 20. ds. beim Gang zur Urne lenken! Am 29. Oktober — wie stets im Kafi Tintefisch der Freizeitanlage Wipkingen — werden wir eine junge, aber erfahrene Parlamentarierin, Frau Monika Weber, Kantonsrätin LdU zu Gast haben. Ihre Plauderei trägt den Titel «Die Frau im Staat — Die Frau im Rat». Frau Weber wird uns über ihre Erfahrungen im Kantonsrat berichten. Sie ist in der Lage uns, in der anschliessenden Diskussion, als Staatsbürgerinnen Tipps zu geben. Sie sehen, das Gespräch unter uns Stammtischfrauen wird nicht zu kurz kommen. Machen Sie mit und kommen Sie am Dienstag, 29. Oktober an Ihren

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

## Für die Höngger Senioren

steht am kommenden *Mittwochnachmittag, 16. Oktober* mit der *Besichtigung der Jugendsiedlung Heizenholz* eine lehrreiche Exkursion bevor. Auch die interessierten Gattinnen sind bei diesem Anlass willkommen. Die Teilnehmer treffen sich um *14.30 Uhr an der Regensdorferstrasse 200*. Zu Beginn wird der Siedlungsleiter, Herr P. Sonderegger über deren Entstehung, Aufgaben und Ziele orientieren und gerne auch Fragen beantworten. Anschliessend folgt ein Rundgang durch verschiedene Häuser und Abteilungen. Diese Besichtigung wird den älteren Hönggern wertvollen Aufschluss und vermehrtes Verständnis für die in unserem Quartier, nach neuesten Erkenntnissen aufgebaute und geführte städtische Jugendsiedlung, verleihen und den gegenseitigen Kontakt fördern.

## Das Salzkorn der Woche

*Im Englischunterricht wird wieder einmal der Unterschied zwischen Miss Black und Mrs White behandelt. Miss heisse Fräulein und Mrs (ausgesprochen missis) heisse Frau. Die Schüler sollten sich das endlich merken und nicht immer durcheinanderwerfen. Ob sie es endlich verstehen? Vielstimmiges «jaaaa»!*  
*Also, Hedi, sagte der Lehrer, kannst du mir ganz knapp nocheinmal den Unterschied erklären?*  
*Hedi legt los: Der Unterschied zwischen «Miss» und «Mrs» ist Mister.*  
C. G. Salis



19./20. Oktober 1974  
Festplatz: bei der  
alten Kirche  
Höngg, Zwielfplatz,  
Bauerrenstrasse  
Hohenklingenstrasse  
Samstag ab 15 Uhr  
Sonntag ab 10.45,  
Festumzug 14.30 Uhr

## Aktion Fahnen schmuck

Auf unseren Aufruf, auf das Höngger Wümmefäsch vom 19./20. Oktober 1974 möglichst viele Höngger-Fahnen zu bestellen, haben sich überraschend viele Interessenten gemeldet. Die bestellten Fahnen können nun ab *Donnerstag, den 17. Oktober 1974*, bei der Firma Wyco Wyss & Co., Limmattalstrasse 172 (Herr Aebi), gegen Barzahlung abgeholt werden. Solange Vorrat, können auch weitere Fahnen dort bezogen werden.

Wir danken der Bevölkerung für das Mitmachen und verbleiben mit freundlichen Grüssen  
Quartierverein Höngg, der Vorstand

## Zürcher Weinbauern verzichten auf Teuerungsausgleich

Auch dieses Jahr werden die Grundpreise für Ostschweizer Trauben in Uebereinstimmung mit dem Handel vor der Weinlese festgesetzt. Wie an der von der Weinbaukommission des Zürcher landw. Kantonalvereins (ZLKV) einberufenen Delegiertenversammlung zu vernehmen war, ist in diesem Herbst im Kanton Zürich mit einer qualitativ guten Weinernte zu rechnen. Die Menge wird aber wegen den Frösten im Frühjahr und im letzten Herbst bei weitem nicht an jene des Vorjahres herankommen. Trotzdem wird der Zürcher Wein keinen Preisaufschlag erfahren. Die Zürcher Weinbauern entschlossen sich nämlich, angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage und der grossen Weilmengen, die noch am Lager sind, auf eine Preisanpassung zu verzichten. Bedingung für diesen Entschluss war allerdings das Zugeständnis des Weinhandels, ebenfalls keine Preiserhöhungen vorzunehmen. Auch der Schweizerische Wirtverband verspricht, sein Möglichstes zu tun, damit sich seine Mitglieder an die vom Preisüberwachungsbüro sanktionierte Marge halten. ZBS

## Volksinitiative gegen den Ausbau der Limmattalstrasse zwischen Frankentaler- und Winzerstrasse in Zürich-Höngg

In der städtischen Volksabstimmung vom 14. September 1969 wurde ein Kredit von 22 500 000.— für die Erstellung der neuen Frankentalerstrasse und die Verbreiterung der Limmattalstrasse zwischen Frankentaler und Winzerstrasse bewilligt. Die neue Frankentalerstrasse ist schon vor längerer Zeit dem Verkehr übergeben worden. Mit dem Ausbau der Limmattalstrasse ist noch nicht begonnen worden. Die SVP/BGB Zürich 10 ist der Auffassung, dass die vorgesehene Verbreiterung

## Schule heute

Die Schulkommission der FdP 10 schreibt:

Wir Deutschschweizer haben eine schwere Zunge! Dies hört man sehr deutlich bei 1. Augustreden oder noch viel eindrücklicher, wenn wir im Welschland sind. Fremde Sprachen lernt man am leichtesten in jungen Jahren, diese Erkenntnis hat man schon lange gemacht. Und die vielen fremdsprachigen Knirpse, die auf dem Spielplatz im Nu die ersten Worte und Sätze aufnehmen, beweisen es uns immer wieder.

Auf der Mittelstufe der Primarschule wurden an einigen Klassen im Kanton Zürich Versuche mit Französischunterricht durchgeführt. Man arbeitete auf der Grundlage der audiovisuellen Methode. Tonbänder von französisch Sprechenden vermitteln den Schülern den richtigen Klang der französischen Sprache. Gleichzeitig läuft ein Film, der den Schülern das Geschehen und die Begriffe einprägt. Die Schüler sprechen die Sätze nach, der Lehrer korrigiert falsche Aussprache und Betonung. Das Tonband wird immer wieder eingesetzt, bis der Schüler den Klang im Ohr hat und die Sätze richtig wiedergeben kann. Bis anhin verzichtete man bewusst auf das Schreiben und Lesen von französischen Sätzen. Nachdem nun aber die Versuchsperiode abgeschlossen und die Ergebnisse ausgewertet werden, müssen folgende Fragen geklärt werden:

Ist die rein audiovisuelle Methode richtig?  
Wäre es nicht doch besser mit Hilfe des Schriftbildes das Einprägen der Wörter zu erleichtern?  
Wann soll der Französischunterricht einsetzen, in der 4., 5. oder 6. Klasse?

Wer gibt diesen Unterricht?  
Müssen Fachlehrer eingesetzt werden oder können unsere Mittelstufenlehrer in Weiterbildungskursen ihre Französischkenntnisse verbessern und mit der neuen Methodik vertraut gemacht werden?

Soll der neue Unterrichtsstoff einfach zum bisherigen Stoffprogramm hinzugefügt werden oder muss man auf einige Kapitel verzichten?  
Wieder einmal stehen Erziehungsrat und Lehrerkommissionen vor wichtigen Entscheidungen. Denen, die behaupten: «Was die Berner und Aargauer können, das ist doch für die Zürcher auch zu bewältigen», müsste man entgegenhalten: «In andern Kantonen wird der Uebertritt in die Oberstufe ein bis zwei Jahre früher vollzogen!» Der Fremdsprachunterricht beginnt erst nach dem Uebertritt, was eine differenzierte Belastung der Schüler ermöglicht und für die Methode eine entscheidende Bedeutung hat. Es bleibt nur zu hoffen, dass die massgebenden Persönlichkeiten und Gremien eine unseren Verhältnissen entsprechende, befriedigende Lösung finden.

Alfred Bohren

dieser Strasse nicht erforderlich ist. Die Limmattalstrasse vermag in ihrer heutigen Breite den Verkehr auch in Spitzenzeiten zu bewältigen. Sodann sind die Studien für die Erstellung des Hönggerbergtunnels in der Stadtverwaltung vorgeschritten. Es kann damit gerechnet werden, dass mit dem Bau des Tunnels in näherer Zukunft begonnen wird. Dieser Tunnel aber wird den grössten Teil des vom Limmattal ins Furtal und umgekehrt fliessenden Verkehr aufnehmen. Die Verbreiterung der Limmattalstrasse ist auch aus diesem Grunde fragwürdig. Die SVP/BGB wehrt sich dagegen, dass einem derartigen Strassenausbau wertvolle Baumbestände, Parkanlagen und Vorgärten geopfert werden. Bei einer bergseitigen Verbreiterung der Strasse müssten alle auf dem Trottoir stehenden Bäume gefällt werden. Die dortigen Altersheime würden dann eines wertvollen Staub- und Lärmfilters beraubt. Bei einer Verbreiterung nach Süden müssten alle Vorgärten und ein Teil des Bombachparkes geopfert werden. Die SVP/BGB Zürich 10 wendet sich daher mit einer Volksinitiative gegen diese unnötige Strassenverbreiterung. Die Unterschriftensammlung beginnt am 19. Oktober. Wir bitten alle stimmberechtigten Einwohner von Höngg und Stadt, die Initiative mit ihrer Unterschrift zu unterstützen. Unterschriftenbogen können bei Dr. A. Hintermann, Frankentalerstrasse 81, 8049 Zürich bezogen werden.

SVP/BGB Zürich 10

## Schüler- Zeichnungswettbewerb Höngger Wümmefäsch

(Eing.) Der Schüler-Zeichnungswettbewerb für das Höngger Wümmefäsch hat ein erfreuliches Ergebnis gezeitigt. Es sind über 90 Zeichnungen abgeliefert worden, darunter zahlreiche ausgezeichnete Arbeiten. Unter der Leitung der Lehrerschaft wurden auch Klassen- und Gruppenarbeiten geschaffen. Besonders hervorgehoben werden darf die Beteiligung einer ganzen Familie mit ihren schulpflichtigen Kindern. Das gestellte Thema «Rebba» hat seine besonderen Reize und es ist interessant festzustellen, welche Eindrücke die Schüler am meisten beschäftigt haben. Nicht nur der Rebba an sich, sondern auch das Problem des Schwindens der Anbaufläche durch das Wachstum der Stadt wurde versucht darzustellen. Zu bedauern ist einzig, dass sich nicht mehr Kindergartenkinder an die Arbeit gewagt haben, konnte doch das Thema auch in dieser Altersstufe ganz lustig behandelt werden, wie zwei Beispiele zeigen. Die besten Zeichnungen werden in fünf Höngger Schaufenstern gezeigt. (Blumen Stähli; Bläsi, Drogerie - Parfumerie; Wyco Wyss & Co.; Teppiche; Sparkasse der Stadt Zürich, Filiale Limmattalstrasse 175 und Blumen Rosenberger).

Weitere Zeichnungen werden im Sonnegg ausgestellt.

## Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Der «Fraue-Stammtisch» vom September behandelte die am 20. Oktober zur Abstimmung kommende dritte Ueberfremdungs-Initiative. Als Befürworter der Vorlage sprach Herr Max Sturny NA und als Gegner Herr Ulrich Stiefel FdP, beides Gemeinderäte im Kreis 10. Die Redner waren sich einig, dass der prozentuale Anteil der Fremden zu hoch sei und dieser abgebaut werden

**Walter Caseri  
Sanitäre  
Anlagen**

Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62



Neubauten  
Reparaturen  
Umbauten  
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6

**NEU**  
**Schreinerei /  
Glaseri** Umbauten,  
Reparaturen usw.  
auch fahrende Werkstatt  
**CHRIS BEYER**  
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz  
Tel. 56 25 55/40 71 04

seit 20 Jahren  
**emilio denicolà**



maler- und tapezierergeschäft  
privatarbeiten, umbauten etc.  
günstige preise  
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft Imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53  
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

**Metallbau  
Schlosserei**

**Ernst Vollenweider**

Frankentalerstrasse 62  
Telefon 56 08 22

**SUCHE**  
Metallbauschlosser-Lehrling

**Taxi Jung**  
**421188**  
Funktaxi



**Malergeschäft  
DAVID SCHAUB**

**Spritzwerkstatt  
Schriften  
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?  
Nein!  
Eine fachmännische Reparatur  
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei  
Telefon 56 57 73  
Limmattalstrasse 329

**Oekumene  
in Höngg**

*ELSASSFAHRT*

Vom 21. bis zum 23. September 1974 führten über 80 Mitglieder der beiden Höngger Kirchgemeinden eine gemeinsame Reise ins *Elsass* durch. Sie führte an künstlerisch oder religiös bedeutende Stätten. Besucht wurden am Samstag *Breisach*, dessen Kirche einen bedeutenden Schnitzaltar aufweist, sowie *Colmar* mit seinem Isenheimer Altar und der «Madonna im Rosenhag» von Martin Schongauer. Am Sonntag führten uns die schnellen Busse nach *Strassburg*. Nach Abschluss der Gottesdienste wurde in erster Linie das Münster mit seiner astronomischen Uhr besichtigt. Auf der Heimfahrt nach Colmar wurde eine erste Vogesenhöhe mit dem Kloster St. Odilienberg erklimmt. Auf der Höhe herrschte Regen, während die ganze Rheinebene im Sonnenglanz vor unseren Füßen lag — ein einmaliges Erlebnis. Bevor uns das gastliche Colmar wieder aufnahm, genossen wir noch den Reiz der kleinen Riegelhäuser und engen Gassen des alten Weinbauernstädtchens Riquewahr.

Der Montag galt dem Andenken Albert Schweitzers. In der Kirche seines Heimatortes Günsbach liess Organist Markus Schloss auf der von Schweitzer disponierten Orgel Bach'sche Melodien erklingen, worauf einer unserer Pfarrer Worte Schweitzer's verlas — eine echte Feierstunde. Hierauf erreichten wir über die Vogesen-Höhenstrasse den Grand Ballon d'Alsace, von wo der Blick bis zu den Berner Alpen schweift. Ein Besuch des Soldatenfriedhofs am Hartmannsweilerkopf mit seinen Reminiszenzen an vergangene Kriegszeit beschloss die wertvolle, gemeinschaftsfördernde Reise.

*KURS «LEBEN? — LEBEN!»*

Zum vierten Mal führten unsere beiden Kirchgemeinden in der Zeit zwischen Sommer und Herbst eine gemeinsame Kursreihe durch. Um es vorweg zu nehmen: es war ihr ein noch nie erlebter innerer und äusserer Erfolg beschieden. Die Zahl der Besucher bewegte sich stets zwischen 100 und 300 — auch die Jugend war in erfreulich hohem Masse vertreten. Berührt wurden Themen wie «Die Selbstverwirklichung der Frau» (Frau E. Longoni) und «Jugend auf der Suche nach Sinn» (Pfr. E. Sieber). Eingebettet in die Kursabende war ein oekumenischer Gottesdienst vom Abend des Bettags, der von acht Laien und Theologen gestaltet wurde und mit seiner Lichtsymbolik nach dem Vorbild von Taizé für alle Anwesenden zum tiefen Erlebnis wurde.

Ein Podium nahm am 18. September zur brisanten Frage des *Schwangerschaftsabbruchs* Stellung. Es wurde gebildet durch eine Hausfrau und Mutter, eine junge Intellektuelle, einen Theologen und einen Psychiater. Wenn auch keine Uebereinstimmung der Meinungen erreicht werden konnte, trug der Abend doch dazu bei, Missverständnisse zu beseitigen und Begriffe zu klären. Erschreckende Perspektiven ergaben sich aus dem Referat von Dr. T. Ginsburg von der ETH über «Die Zukunftsaussichten der Menschheit». Eine Feierstunde von seltener Geschlossenheit und wahrer innerer Erhebung bedeutete das Referat — besser: Glaubenszeugnis — von Herrn Dekan H. R. v. Grebel vom Grossmünster über «Die Hoffnung des Christen auf das ewige Leben».

Die Vortragsreihe, die so viele schwere Probleme aufgezeigt hatte, wurde am 2. Oktober mit einem Abend voll positiver Werte und Optimismus beschlossen. Der Orchesterverein Höngg trug Werke englischer Renaissancekünstler vor. Der Dirigent des Ensembles, Werner Misteli, überraschte mit einer Orgelkomposition zum Erlösungswerk Christi, «Consummatum est». Die gelähmte Charlotte Huwyler aus Kerns zeigte, wie sie mit den Füßen sticht und die Schreibmaschine bedient und damit ihr Gebrechen tapfer überwindet, der Höngger Goldschmied und Künstler Rudolf Theodor Gloor diskutierte mit uns seine interessantesten Reliefs. Wir danken allen Mitwirkenden herzlich für das Gebotene und allen Besuchern für ihre Treue!

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr. *K. Stokar*

**Aus dem Schulkreis  
Waidberg**

An ihrer Herbstsitzung nahm die Kreisschulpflege Waidberg Kenntnis vom Rücktritt der Kindergärtnerin Ursula Grau-Schoder, der Sonderklassenlehrerin Elisabeth Bruder-Zwingli sowie des Sekundarlehrers Bernhard Bachmann, der während 39 Jahren im Schulkreis Waidberg gewirkt hatte. Das 25jährige Dienstjubiläum in der Stadt Zürich konnte die Primarlehrerin Rosmarie Witz-Kominoth begehen. Die zurücktretenden Lehrkräfte wie die Jubilarin durften den verdienten Dank des Präsidenten der Kreisschulpflege, Walter Leuthold, entgegennehmen.

Im August wurde das neue Primarschulhaus Vogtsrain in Höngg mit einer wohlgelungenen

**Handwerk  
und  
Gewerbe  
von Höngg**



Benjamin Stähli  
Blumenhaus  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich  
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service  
Montag geschlossen

*Stähli*

*Noax Schwob*

MALERMEISTER

Ausführung  
sämtlicher  
Malerarbeiten  
Renovationen  
Tapezieren  
Möbel

Regensdorferstr. 62  
Spiegelgasse 16  
Telefon  
56 20 74 — 34 13 77

**R. FOIENI**

Reinigungs-  
Geschäft  
Telefon 56 29 64

Reinigung von  
Glas, Wohnungen,  
Böden etc.

Ackersteinstrasse 201

Prompte und  
sorgfältige Arbeit

**H. Brandes**

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei  
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur  
Renner**

Für den  
gepflegten  
Herrn

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76



**W. Ermel  
Inhaber:  
huwyler  
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich  
Telefon 56 10 81

**Holzbauarbeiten**

Zimmerei, Schreinerei  
Glaseri  
Treppenbau

**JOH. KROPF**

Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 142  
Telefon 56 72 12



**teppichhaus  
bodmer**

Limmattalstrasse 236  
Telefon 56 80 22

Spann- und  
Auslegeteppiche  
Bodenbeläge

**Ihr  
Optiker  
in Höngg**  
Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zwielpfetz an der Limmattalstrasse 227  
(100 Schritte vom Meierhofplatz)  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ  
OPTIK**

**Fritz Böckli  
Bauspenglerei**

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261  
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

**Dachdecker**

Vertrauenssache  
dann zu



**H. FREHNER**

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Limmattalstrasse 291

**P. Kägi**

**Elektro-Anlagen**

Ausführung sämtlicher  
Licht-, Kraft-  
und Telefon-Anlagen  
Limmattalstrasse 211  
Telefon 56 80 80

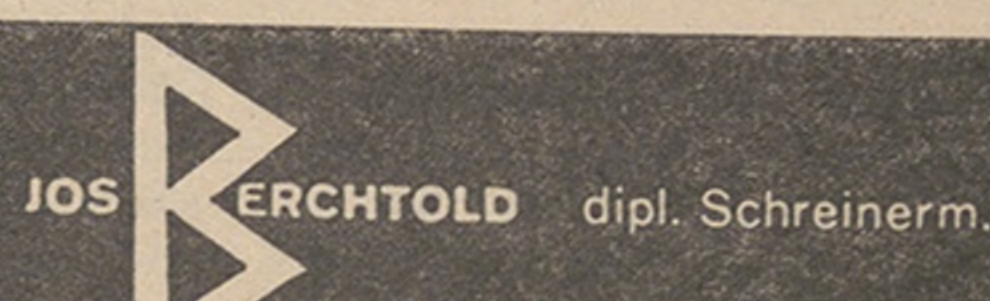
*Ernst Rüdlin*

**Malergeschäft**

Inhaber: Max Schwinger AG  
Werkstatt Brunnenstrasse 53  
Telefon 56 61 51  
Hauptgeschäft: Neptunstrasse 86  
Telefon 34 22 93

Alle Maler-  
und  
Tapezierer-  
arbeiten.  
Individuelle  
Farbgebung

*Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00*



NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Auto-Spenglerei  
Spritzwerk  
mit  
modernstem  
Einbrennraum



Carrosserie

**ryser**

Zürich-Höngg  
Limmatalstr. 400  
Telefon 56 65 57

Baumelsterarbeiten  
— Neu- und Umbauten  
— Reparaturen  
und Kundenarbeiten



**STURZENEGGER + WIEDERKEHR AG**

Baugeschäft  
8049 Zürich  
Ackersteinstrasse 13  
Telefon Büro 42 77 30  
Telefon Magazin 44 39 83

Höngg bleibt Höngg mit unserem  
«Höngger» — darum  
lesen wir den «Höngger»!

*Couture-Zuschneidedienst*  
**R. Ott**

Das Atelier für anspruchsvolle Kundschaft.

Neue Baumwoll- und Seidenstoffe.

Neuanfertigungen

Nur nach telefonischer Vereinbarung  
8049 Zürich, Segantinstrasse 134 ☎ 56 62 70



**Felix Christinger**  
Telefon 01 56 72 38  
Heizenholz 26  
Zürich 8049

Heizungsanlagen  
Lüftungstechnik  
Servicearbeiten  
Reparaturen



**Akkordeon- und Gitarrenschule**  
Limmatalstrasse 246  
Telefon 56 83 50  
Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70  
Unterricht  
Instrumentenverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen  
Dirigent des  
Akkordeon Orchester  
Höngg

neue  
**Panel**  
regoma ag  
Neugummierungen  
besonders günstig  
Gratismontage  
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

schen Wohnbevölkerung betragen. Um dies zu erreichen, wäre es nach den durchgeführten Berechnungen notwendig, die Zahl der in der Schweiz wohnhaften Ausländer innert drei Jahren um rund 540 000 herabzusetzen, was einer jährlichen Abbaquote von 180 000 entspräche. Zudem dürften rund 40 000 Saisonarbeiter und 20 000 Grenzgänger weniger zugelassen werden als im Jahre 1973. Der Bestand an erwerbstätigen Ausländern müsste innert drei Jahren um 350 000 bis 400 000, also um fast die Hälfte vermindert werden.

Die Abbaumassnahmen verschärfen sich wesentlich, weil sich diese nicht gleichmässig verteilen. Gewisse Kantone, Branchen und Betriebe würden besonders hart betroffen. Im Kanton Tessin beispielsweise müsste die Zahl der Ausländer (Jahresaufenthalter und Niedergelassene) um rund 72 Prozent herabgesetzt werden. Es folgen die Kantone Genf mit 65, Waadt mit 64, Neuenburg mit 60, Schaffhausen mit 55 und Zürich sowie Basel-Stadt mit je 54, Thurgau mit 52, Glarus, Basel-Land und Aargau mit je 51 Prozent. Besonders hervorzuheben ist, dass auch noch ein Teil der Niedergelassenen (Ausländer, die bereits mindestens 10 Jahre in der Schweiz wohnen) in die Abbaumassnahmen einbezogen würden, insgesamt mindestens 100 000.

*Das menschliche Problem?*

Stellen wir uns einmal möglichst anschaulich vor, was bei Annahme der Initiative eintreten würde: Tausende von Ausländern zusammen mit ihren Familien müssten aufgefordert und nötigenfalls von der Polizei dazu gezwungen werden, das Land zu verlassen, auch solche, die bei uns seit vielen Jahren leben und eine Existenz aufgebaut haben. Es sind Arbeitnehmer, Menschen wie du und ich. Sie sind durch Schweizer in unser Land geholt worden, und sie hofften, eine menschliche Existenz zu finden. Ist es menschlich vertretbar, dass sie wie eine Ware hin und her geschoben werden? Ist es auch mit der internationalen Arbeitersolidarität, welche die Arbeiterbewegung mit Recht stets gross geschrieben hat, vereinbar?

*Wie stände es um Schweizer Arbeitnehmer?*

Der erwähnte massive Abbau, namentlich in gewissen Erwerbszweigen und Betrieben, würde zu grossen Umschichtungen im Wirtschaftsgefüge führen. Finanziell sehr leistungs- und konkurrenzfähige Firmen wären wohl in der Lage, durch Abwerbung von Schweizern aus schwächeren Unternehmungen und Landesteilen die ausgewiesenen Ausländer grösstenteils zu ersetzen. Schwierigkeiten entstanden dann vor allem in diesen schwächeren Unternehmungen und Regionen. Vermehrte Betriebsschliessungen im Gefolge dieses Umschichtungsprozesses wären kaum zu vermeiden. Die Leidtragenden wären vor allem ältere Arbeitnehmer, die nicht mehr so leicht aus ihrer Gegend auswandern oder sich für einen neuen Arbeitsplatz umschulen lassen. Alles in allem: Auch viele Schweizer Arbeitnehmer hätten durch den abrupten Ausländerabbau schwerwiegende Nachteile in Kauf zu nehmen, nämlich durch den Verlust ihres bisherigen Arbeitsplatzes. Eine Stelle würden sie wohl wieder finden, fraglich ist aber wo und welche Beschäftigung.

Diese Betrachtungen und eine Reihe weiterer schwerwiegender Auswirkungen, die aus Platzmangel hier nicht behandelt werden können, bewegen mich, die Ablehnung der Initiative der Nationalen Aktion zu empfehlen.

Karl Federer, Gemeinderat Zürich-Höngg

**Taxi-Dienst zum Friedhof**

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.  
Neuer Taxi-Standplatz: Ecke Limmatalstrasse/Bläsistrasse bei der Bankgesellschaft.

Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof Hönggerberg».

Führe sämtliche

**Maler- und Tapeziererarbeiten**

fachmännisch und preiswert aus.

**Edi Thoml**

Maler- und Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28  
8049 Zürich  
Telefon 44 02 60  
(möglichst abends)

**R. Ryffel**

Telefon 56 79 92  
Limmatalstrasse 215

Schreinerei  
Glaserei

empfiehlt sich  
höflich für  
Neuanfertigungen  
und Reparaturen

**GRABMALKUNST**  
**SCHÜTZ · BILDHAVER**  
**ZÜRICH-HÖNGG**  
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene  
Arrangements  
für  
jeden Anlass  
Fleurop-Service



**Blumenhaus  
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20  
Limmatalstrasse 224  
Dienstag geschlossen

*Couture Lisa Wipf*

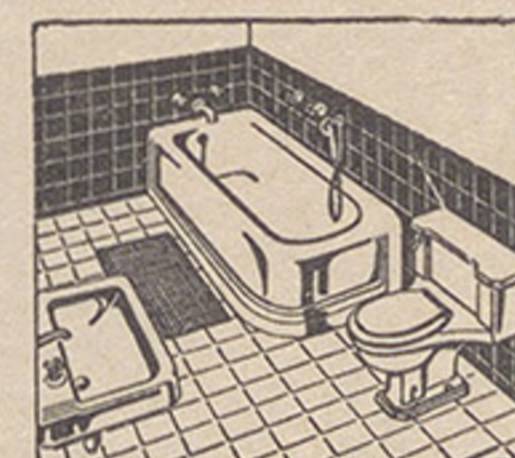
Eidg. dipl.  
Damenschneiderin  
Telefon 56 61 62  
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige  
Stoff-Kollektionen  
Individuelle und exklusive

**Massarbeit**

Elegante und sportliche  
Hosenanzüge.

**U. ZIMMERMANN**



Spenglerei  
und Sanitäre Anlagen

Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten- und  
Reparatur-Service  
Waschmaschinen und  
Oelöfen



**gebr. kneubühler  
malergeschäft**

werkstatt: ☎ 56 27 51  
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57  
hermann kneubühler 98 40 32

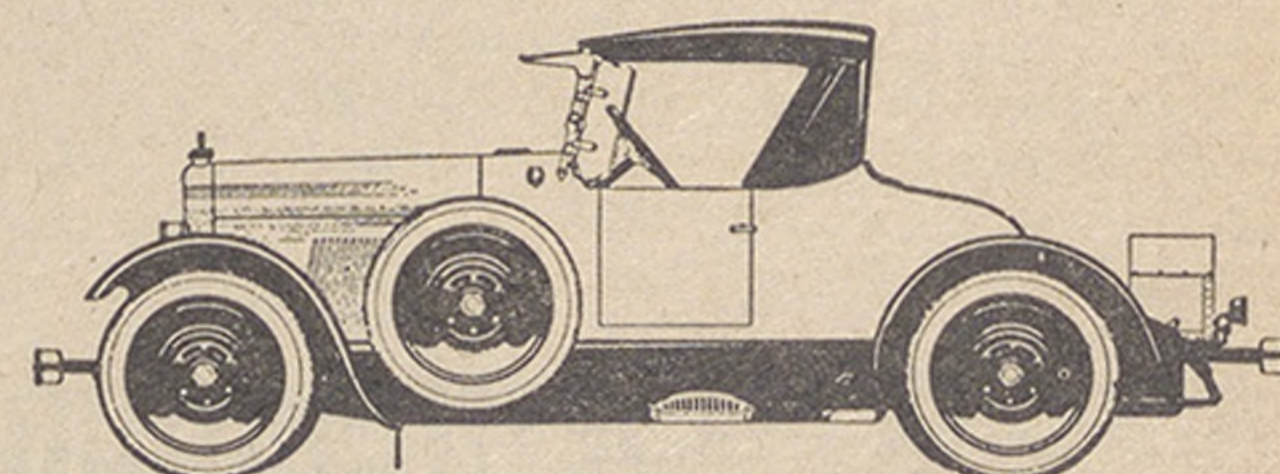
**PEUGEOT + TOYOTA**



**Garage A. Zwicky**  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich  
Telefon 56 62 33

Verkauf und  
Service  
Unfallreparaturen  
BP-Tankstelle

Geöffnet:  
Montag bis Freitag 7.00—12.00  
13.30—19.00  
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



**Auto-  
spenglerei**

**Auto-  
sprit-  
werk**

**Paul  
Pfyl**

Reinhold Frei-Strasse, 8049 Zürich, Telefon 56 88 46

In unser neues Büro an der Wunderli-  
strasse 47 in 8037 Zürich suchen  
wir per sofort oder nach Verein-  
barung eine tüchtige und gut  
ausgebildete

## Kaufm. Angestellte

für halbtags. Die Arbeitszeit kann  
weitgehend selbst gewählt werden  
(zirka 20 bis 25 Stunden pro Woche).  
Ihr Arbeitsgebiet umfasst vor allem  
Korrespondenz nach Diktiergerät und  
nach Vorlage und allgemeine Büro-  
arbeiten. Etwas technisches Flair  
wäre von Vorteil. Die Anstellungs-  
bedingungen sind der heutigen Zeit  
angepasst und ein Parkplatz ist auch  
vorhanden.

**RUD. ITSCHNER + CO.**

Stahl- und Metallbau  
Wunderlistrasse 47, 8037 Zürich  
Telefon 42 32 82

Suche einfachen,  
ca. 30 qm grossen

## Bastelraum

Kein Lärm!

Telefon 56 30 79

Ich suche für 2 bis 3  
Stunden vormittags  
Beschäftigung, z. B.

## Reinigungs- arbeiten

Büro oder Haushalt  
oder Heimarbeit Nähen,  
Flicken.

Telefon 56 18 67

Gesucht für meine  
Tochter (Air-Hostess)  
in Höngg.

## 1 1/2- bis 3-Zimmer- wohnung

Telefon 56 43 39

## Gesucht Einfamilienhaus oder Bauland

(nur ruhige Lage)  
in Höngg oder Umge-  
bung, von Familie, die  
schon viele Jahre in  
Höngg wohnt.  
Barauszahlung.  
Für Ihre Offerte zum  
voraus besten Dank.

Offerten an Chiffre 1245  
an den Verlag  
«Der Höngger», Postfach  
8049 Zürich

Zu vermieten in Höngg

## Atelier Büroraum

26 Quadratmeter, hell,  
separater Eingang und  
separates WC.  
Monatlich Fr. 300.—  
inklusive.

Anfragen unter  
Telefon Geschäft 56 03 87  
und privat 56 19 20

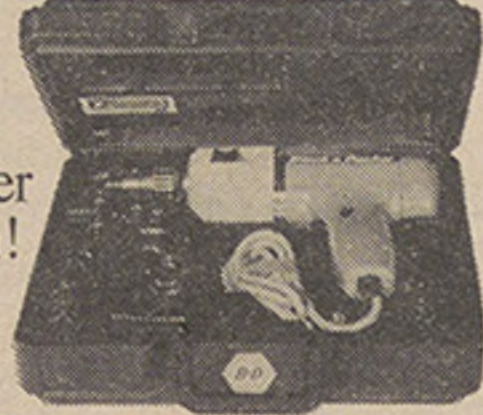
## Black & Decker Preisknacker



10 mm  
Bohrfutter  
370 W-Motor

Die preisgünstigste  
2-Gang-Schlagbohr-  
maschine mit einge-  
bautem Schlagwerk  
und mechanischem  
Getriebe. Mit kräftigem  
Motor der den  
härtesten Beton schafft!

Passend  
zu allen  
Black & Decker  
Zusatzgeräten!



Im rassigen  
Werkzeug-  
koffer geliefert!

nur

**159.-**

2 Monate totale  
Garantie  
mois totale

**MEIER**

Haushalt und Eisenwaren  
Meierhofplatz, Telefon 56 73 11

☐ auf dem Schmiedeplatz  
Zufahrt vom Gässli

## Zu verkaufen

Dänkeli Roggli  
Vergissmeinnicht  
Bellis  
Landnelken  
Bartnelken  
Goldlack

Pilgerhütte  
Nordstrasse 331  
Zürich-Wipkingen  
Telefon 42 82 61

Dänkeli Roggli  
Vergissmeinnicht  
Bellis

Garten Am Wasser 55  
Zürich-Höngg

Apotheke Höngg  
Dr. Elisabeth Schaefer  
Limmatalstrasse 124  
Apotheke zum Meierhof  
Urs Vogel  
Limmatalstrasse 177  
Bäckerei Steiner  
Höngg/Wipkingen  
Blumenhaus B. Stähli  
Limmatalstrasse 164  
Boutique Beau Temps  
Limmatalstrasse 178  
Herrn L. Brunner  
Quartierbürochef Höngg  
Buchdruckerei AG Höngg  
Pfungstweidstrasse 6  
Do-Dro, Dorfbach-Drogerie  
A. Kunz, Limmatalstr. 186  
Drogerie-Parfumerie Bläsi  
Limmatalstrasse 162  
Eso-Service Rose  
H. Helbling  
Limmatalstrasse 159  
A. Feusi, Offsetfilme  
Limmatalstrasse 177  
Fotohaus Peyer  
Limmatalstrasse 164  
Furrer & Co. Elektr. Anl.  
Limmatalstrasse 162  
Ernst Geering, Landwirt  
Hurdackerstrasse 17  
Frau Greber, Spielwaren  
Limmatalstrasse 181  
A. Gschwind, Coiffeur-  
salon, Limmatalstr. 177  
W. Hauser, Reform-  
produkte, Wieslergasse 6  
Firma W. Huber, Kohlen,  
Heizöl, Gsteigstrasse 5  
Richard Huggenberger,  
Landwirt, Michelstrasse 3  
Werner Johner,  
Papeterie - Tabakwaren  
Limmatalstrasse 151  
Limmat-Apotheke  
M. Felber  
Limmatalstrasse 242  
Löwenbräu Zürich AG  
Limmatalstrasse 264  
Hch. Matthys Transport AG  
Frl. I. Schläpfer,  
Am Hönggerberg  
Meier, Haushalt, Eisen-  
waren, Limmatalstr. 168  
Metzgerei Heinrich  
Limmatalstr. 180 und 177  
Herrn Dr. A. Pestalozzi  
Bauherrenstrasse 56  
Frau Dr. R. Pestalozzi,  
Bauherrenstrasse 56  
Post Wipkingen,  
8037 Zürich  
Restaurant Limmatberg  
Limmatalstrasse 228  
Restaurant Mühlehalde  
Limmatalstrasse 215  
Restaurant Rebstock,  
Rebstockweg 19  
Herrn A. Rombach,  
Vers.-Büro, 8048 Zürich  
H. Rosenberger, Blumen-  
geschäft, Limmatalstr. 224  
Herrn F. Röthlisberger,  
Bäckerei, Limmatalstr. 222  
Salon Maggie,  
M. Geissmann,  
Limmatalstrasse 166  
Schweiz. Bankgesellschaft  
8049 Zürich-Höngg  
Schweiz. Kreditanstalt  
Zürich-Höngg  
Wieslergasse 2  
J. Schrem, Baugeschäft  
Jac. Burkhardt-Strasse 1  
Frau J. Seifert, Textilge-  
schäft, Regensdorferstr. 4  
G. Wolf, Sattlerei, Reise-  
artikel, Limmatalstr. 130  
Wyco Wyss + Co.  
Limmatalstrasse 172  
H. Zaugg, Bäckerei  
Rebstockweg 16  
Zürcher Kantonalbank  
Agentur Höngg  
Limmatalstrasse 140  
Firma Zweifel & Co.  
Regensdorferstrasse 20



## Max und Moritz eine Spezialität speziell für die Kleinen

**Bäckerei-Konditorei Steiner —  
zwei Geschäfte — ein Begriff**  
in Höngg bei der Wartau  
in Wipkingen bei der Kirche

(Westtangente Zufahrt vom Bucheggplatz oder  
von Höngg)

## Hilfe! Wir sind im Druck!

Wer kann per sofort bis Ende  
Dezember bei uns einspringen.  
Hauptsächlich Telex-Bedienung und  
allgemeine Büroarbeiten.

Rufen Sie uns an, Telefon (01) 44 55 00

H. P. Koch AG,  
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich

Wir suchen

## Mitarbeiterinnen

für den Essbarverkauf in unserer Silberkugel  
Altstetten. Arbeitszeiten: 11 bis 16 Uhr, 16 bis  
21 Uhr oder andere interessante Teilzeitmöglich-  
keiten. Bitte rufen Sie uns an. Tel. 62 77 70,  
Frl. Marques verlangen oder kommen Sie doch  
einmal bei uns vorbei.

**SILBERKUGEL ALTSTETTEN, Altstetterstrasse 124  
8048 Zürich**

## Fassaden-Renovationen



mit  
eigenem Stahlrohrgerüst  
sowie sämtliche

**Malerarbeiten** werden fach-  
männlich und prompt ausgeführt.

**J. Oswald, Fassadenrenovationen**  
Winzerstrasse 60 8049 Zürich  
Telefon 56 06 20

## Tüchtige Verkäuferinnen

werden bei uns zu

## Kioskleiterinnen

ausgebildet.

Folgende Verkaufsstellen sind neu zu besetzen:

**Bläsistrasse 1, Zürich-Höngg**  
**Weiningerstrasse 48, Unterengstringen**  
**Wehtalerstrasse 425, Zürich-Affoltern**  
**Schaffhauserstrasse 345, Zürich-Oerlikon**

Setzen Sie sich bitte mit unserem Personaldienst  
in Zürich in Verbindung. Frau Steinlechner  
informiert Sie gerne über unsere interessanten  
Anstellungsbedingungen.

Schmidt-Agence AG / Azed AG, Basel  
Personaldienst Zürich, Telefon 28 94 66



**HÖNGGER  
Wümmefäsch**

## Gönner- Barometer

Das Organisationskomitee  
dankt allen Gönnern und  
freut sich wenn bis zum  
Festtag das Barometer die  
Seitenhöhe der Höngger  
Quartierzeitung erklettert.  
Beiträge, auch kleinste,  
können überwiesen wer-  
den auf Konto: Quartier-  
verein Höngg, «Garantie-  
fonds Wümmefäsch» bei  
der Schweiz. Bankgesell-  
schaft, PC 80 - 136. — Bei-  
träge ab 50.— Franken  
werden im Gönner-Baro-  
meter publiziert sowie im  
Flugblatt aufgeführt.

## Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,  
ruhige, rasche und gründliche  
Ausbildung auf VW, Opel oder  
Eigenwagen. Deutsch, französ.,  
italienisch, spanisch, englisch.

## W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

## Damenkleider

aus Kollektion billig zu verkaufen  
Hosen, Jupes, Wintermäntel,  
Ledermäntel und -jacken mit Pelz  
Grössen 36 und 38

Telefon 44 38 37 oder 91 56 10

## 320 000 Schweizerinnen und Schweizer . . .

...leben gegenwärtig im Ausland.  
Ihre Lage könnte sich drastisch  
verändern,  
**wenn**  
die **Überfremdungsinitiative** der  
Nationalen Aktion am 20. Oktober  
**angenommen wird.**

Stellen Sie sich vor, man käme  
auch im Ausland auf die Idee, diese  
Auslandschweizer innert 3 Jahren  
auszuweisen. Zu Recht würde sich ein  
Sturm der Entrüstung in unserem Land  
erheben. Und zwar genau über das,  
was bei uns die Nationale Aktion  
verlangt.

Allein den Kanton Zürich müssten  
nämlich 109 000 Männer, Frauen und  
Kinder in nur 3 Jahren verlassen.  
Darunter wären auch 30 000 Nieder-  
gelassene.

Können Sie dies mit Ihrem Gefühl für  
Gerechtigkeit vereinbaren?

Am 20. Oktober:



## Überfremdungsinitiative

**NEIN**

Gehen Sie zur Urne — denn die Jasager werden sicher gehen!

Zürcher Komitee gegen die 3. Überfremdungsinitiative

## Sportverein Högger

### MEISTERSCHAFTSSPIEL 2. LIGA

Sonntag, 6. Oktober 1974

Uster 1 — Högger 1 1:1 (0:0)

Es scheint beinahe zur Tradition zu werden, dass unser Fanionteam ein Unentschieden fertigbringt. Aber ein Punkt auswärts gegen den Tabellenzweiten kann trotzdem als kleiner Erfolg angesehen werden. Bei teilweise strömendem Regen und tiefem Boden wurde die Partie um 15 Uhr angepiffen. Die Högger griffen von Anfang an recht resolut an. Schon in der 6. Minute wurde es vor dem gegnerischen Tor gefährlich, indem ein gutes Kombinationsspiel von Scheuber und Spalinger der Ustermer Verteidigung einige Probleme aufgab. Ein Angriff der Einheimischen konnte von unserer aufmerksamen Verteidigung abgefangen werden. Kurz darauf preschte Vetsch alleine nach vorn und feuerte einen Weitschuss ab, der nur ganz knapp daneben ging. Drei Minuten später erging es Spalinger nicht besser, der das Leder nur knapp über die Latte schoss. Zur Abwechslung kamen auch die Ustermer mit ganz gefährlichen Steilvorstössen vor unser Tor. Aber auch der Gegner hatte wenig Schussglück. In der 12. Minute Corner für Högger, sauber auf den Kopf von Vetsch gespielt, flog der Ball Richtung Tor, aber der Torhüter hatte gut aufgepasst. Anschliessend konnte Schmid einen gefährlichen Weitschuss bravurös parieren. Ein weiterer Corner der Högger brachte nichts ein, da Uster sehr gute Deckungsarbeit leistete. Man ging mit 0:0 in die Pause.

Nach dem Tee ging das Spiel in gleicher, rasanter Weise weiter. In der 48. Minute schoss Uster einen Eckball, genau in die Platzmitte; auch dieser Schuss konnte nicht verwertet werden. Dann kam eine kurze Periode, bei der unsere Boys in der Verteidigung etwas ins «Schwimmen» gerieten. Sie konnten sich aber rasch wieder auffangen. Dann kam das, was man eigentlich schon lange erwartet hatte: ein herrlicher Flankenschuss eines Höggers, grosser Wirrwarr im gegnerischen Strafraum, Spalinger erwischte den Ball genau auf sein «Goldfüsschen» und schoss direkt ins Netz. Beide Parteien spielten weiter schönen Angriffsfussball, bei dem aber auf beiden Seiten einige Spieler den schweren Boden etwas zu spüren begannen. Noch einmal entstand ein Durcheinander im Högger Strafraum, aber auch diesmal konnte Schmid die Situation retten. In der 70. Minute passierte es dann doch noch. Die Ustermer zogen steil nach vorne, der Ex-Högger Stocker erwischte den Ball, nahm alles aus seiner Trickkiste und schoss das Leder gekonnt in unseren Kasten. Torhüter Schmid hatte keine Chance. Gegen Schluss des Spieles zeigte Vetsch noch eine schöne Aktion die aber an der Aufmerksamkeit des Ustermer Torhüters scheiterte. Wieder bekamen die Zuschauer mit schönen Kombinationsspielen beider Mannschaften guten Fussball zu sehen, bei dem ein verdienter Punkt ins Högger «Wümmetfäsch-Dorf» gebracht wurde.

Für Högger spielten: Schmid, Iten, Galluser, Vetsch, Imoberdorf, Dickenmann, Hengartner, Spalinger, Scheuber (65. Singer), Knoll, Hofstetter (Bapst).  
HM.

### MEISTERSCHAFTSSPIEL 3. LIGA

Högger 2 — Grasshoppers 2 5:2 (3:0)

Bei trübem, regnerischem Wetter kam folgende Högger Elf zum Einsatz:

Schlegel, Weber, Allemann, Wenger, Renner, Huwyler, Renggli, Bleiker, R. Weiss, Mascheretti, Schöllkopf (W. Neeracher).

Zu Beginn der Partie leiteten die GC-Spieler einige gefährliche Angriffe ein. Die sich am Ende der Rangliste befindende Mannschaft hatte sich einiges vorgenommen. Dass man solche Gegner nie auf die leichte Schulter nehmen darf, ist eine alte Weisheit. Das Terrain war spielbar, doch der Boden schwer und heimtückisch. Der Ball musste konzentriert und genau gespielt werden. Es war nicht einfach, so richtig ins Spiel zu kommen, da der Gegner die Aktionen störte und selbst versuchte, Tore zu schiessen. Unser Torhüter Schlegel war aufmerksam und liess sich nicht schlagen. In der 30. Minute brach Mascheretti den Bann mit dem 1:0. Bald darauf hatte Schöllkopf zwei Mal das Leder am Fuss und es hiess 3:0. Das Flügelspiel wurde etwas vernachlässigt und dem Gegner zu viel Bewegungsfreiheit gelassen.

Im zweiten Teil sollte mit etwas Sicherheit der Vorsprung gehalten werden. Die GC-Mannschaft resignierte aber schon früh und übergab uns das Spiel voll in die Hände. So warteten wir auf weitere Torerfolge. Einen davon konnte R. Weiss zum 4:0 auswerten. Der grosse Offensivgeist der ganzen Mannschaft entblöste etwas unsere Abwehr, so dass GC mit zwei Durchbrüchen auf 4:2 verkürzte. R. Weiss traf mit schönem Corner-Kopfstoss die hohe Ecke in der 80. Minute zum Endresultat 5:2. Die Partie war gehaltvoll

und kann den Verhältnissen entsprechend als gut bezeichnet werden. W. Neeracher ersetzte in der 2. Hälfte Mascheretti.

Die nächsten drei Partien werden gegen interessante Gegner ausgetragen.

Am kommenden Sonntag, 13. Oktober 1974, steht Affoltern a/Albis gegen Högger 2 auf dem Programm.

Spiel vom Samstag, 5. Oktober 1974

Rüti Vet — Högger Vet 3 1:1 Henry

### Resultate

Uster 1 — Högger 1	1:1
Högger 2 — Grasshoppers 2	5:2
Industrie 2a — Högger 3	0:1

### Junioren

Högger Junioren C 1 — FC Zürich Junioren C 3:3	
Högger Junioren C 2 — Wipkingen Junioren C 2:4	
Junioren D Spiele	beide verschoben
Högger Junioren E — Red Star Junioren E 3 9:0	
Högger Inter A — Dübendorf Inter A verschoben	
Emmenbrücke Inter B — Högger Jun. Inter B 1:0	

## So geht es nicht!

Die Informationskommission der CVP Zürich 10 schreibt:

An der Delegiertenversammlung der kantonalen CVP in Zürich-Högger wurde deutlich (mit 5 Gegenstimmen) die Nein-Parole zur dritten Ueberfremdungsinitiative beschlossen. Die Delegierten schlossen sich der Meinung des befürwortenden Referenten, Nationalrat A. Schuler, an, der darlegte, dass die Initiative masslos und unüberlegt sei. Bei einer allfälligen Annahme müsste mehr als die Hälfte der heute in unserem Lande wohnhaften Ausländer zur Ausreise veranlasst werden, nämlich rund 300 000 Jahresaufenthalter (70 Prozent des heutigen Bestandes) rund 40 000 Saisonarbeiter (21 Prozent) und — was weithin am schlimmsten wäre, weil wir damit tausendfach unser gegebenes Wort brechen müssten — 257 000 Niedergelassene (40 Prozent), welche aufgrund international anerkannter Rechtsgrundsätze einen Anspruch haben, dauernd in der Schweiz bleiben zu dürfen.

Die Initianten geben sich keine Vorstellungen auch über die wirtschaftlichen Folgen. Wie Gemeinderat J. Ammann (Zürich-Högger) betonte, müssten auch grosse schweizerische Betriebe ihre Pforten ganz oder zum Teil schliessen, was tausende von schweizerischen Arbeitslosen zur Folge hätte, die nicht mehr oder nur sehr schwer neue Arbeitsplätze finden würden. Andere Folgen wären Senkung der AHV-Renten (oder allenfalls Erhöhung der Beiträge, das heisst grösserer Abzug vom Lohn), Verminderung der Leistungen des Abfuhrwesens (beschäftigt praktisch nur Ausländer) und anderer Dienstleistungssektoren. Und nicht zuletzt der Umstand, dass die Schweiz im Ausland diskreditiert würde. Schon heute weigern sich andere Staaten auf Ausstellung von Visa oder Arbeitsbewilligungen an Schweizer. Dies ist nun die Retourkutsche.

Die CVP ist sich klar bewusst, dass eine Stabilisierung des Ausländerbestandes unbedingt bewirkt werden muss. Eine Dr. Eisenbarth-Methode könnte aber dazu führen, dass die Schweiz der Verlierer sein wird. Und ob wir davon etwas haben?

George Ganz (CVP)

**Könnten Sie sich vorstellen, dass man die ganze Einwohnerschaft der Zentralschweiz, das heisst der «Urkantone» Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, und dazu der Kantone Luzern und Zug eines Tages einfach zwangsumsiedeln würde? Natürlich können Sie sich das nicht vorstellen. Und nicht nur, weil sie denken, man wüsste ja nicht wohin mit ihnen, sondern weil Sie eine solche Zwangsumsiedlung für unmenschlich halten würden. Was es auch wirklich wäre.**

**Und doch: falls Sie am 20. Oktober der dritten Ueberfremdungsinitiative zustimmen wollten, würden Sie genau für eine solche Aktion stimmen. Allerdings nicht auf Kosten, der Zentralschweizer, sondern der bei uns lebenden Ausländer. Die gesamte Bevölkerung der erwähnten Innerschweizer Kantone, mit Kind und Kegel, macht nämlich nicht einmal ganz die Zahl der Ausländer, die laut Ueberfremdungsinitiative innerhalb von drei Jahren aus unserem Land gewiesen werden müssten. 540 000 Menschen wären das, Männer, Frauen und Kinder. Tausendundachtzig Tage lang hätten wir jeden Tag einen ganzen Eisenbahnzug mit jeweils 500 Menschen über die Grenzen zu jagen. Können wir mit Ausländern wirklich tun, was wir bei Innerschweizern (oder irgendwelchen Schweizern) für unmenschlichen Irrsinn halten würden?**

## «Ein Ball, anders als alle andern»

Als gesellschaftlicher Höhepunkt einer Reihe geselliger und kultureller Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums 20 Jahre Freizeitanlage Wipkingen findet Samstag, 26. Oktober 20.30—04.00 Uhr im Hotel International Zürich-Oerlikon der grosse Jubiläumsball statt. Vier Orchester spielen zum Tanze auf. Es sind dies das Prager-Zürcher-Orchester, die 2nd Hand, Mr. Rabbit's Jazzband und die Bauernkapelle des Musikvereins «Eintracht» Högger. In den Tanzpausen erwartet das Publikum 2 besondere Attraktionen, Bill Ramsey mit seinem Trio und «Jasmin» bekannt aus TV, Radio und Platten. Ein Ball, anders als alle andern. Kleiderprobleme gibt es keine. Jedermann, erscheint so, wie er sich am wohlsten fühlt; der eine festlich, der andere salopp. In ungezwungener Atmosphäre bewegen sich die Besucher in den verschiedenen Räumen, zu denen auch ein Ladies-room und ein «Eglish-Pup» gehören. Der Eintritt beträgt Fr. 33.— für die Paarkarte; Fr. 22.— für Einzelpersonen. Vorverkauf: Concierge Hotel International, Tel. 46 43 41 (intern 4140) und Freizeitanlage Wipkingen, Tel. 44 76 00 und 42 98 00. Vorbestellte Karten sind bis Mittwoch, 23. Oktober abzuholen. Abendkasse ab 19.30 Uhr.

## Zivilschutz-Bereitstellungsanlage im Schulhaus Vogtsrain

### A. Einleitung

Gemäss Zivilschutzplan der Stadt Zürich sind für die örtliche Schutzorganisation im Sektor 21, welcher das gesamte Quartier Högger umfasst, total drei Sanitätshilfsstellen, 17 Sanitätsposten, 5 Kriegsfeuerwehrunterstände, ein Sektor-Kommandoposten und 5 Quartier-Kommandoposten erforderlich. Leider liessen sich von diesen 33 Anlagen bis heute erst eine Sanitätshilfsstelle und ein Sanitätsposten verwirklichen. Mit dem Bau des Schulhauses Vogtsrain konnte endlich eine Bereitstellungsanlage realisiert werden. Die starke Hanglage des Areals Vogtsrain verhindert eine Zufahrt zum Geräteraum der Kriegsfeuerwehr von der projektierten Ferdinand Hodler-Strasse her. Damit verblieb für die Zwecke des Zivilschutzes lediglich noch eine verhältnismässig kleine freie Fläche im südöstlichen Teil des Areals im Bereiche des Vogtsraines. Trotz Ausführung eines teilweise 2geschossigen unterirdischen Bauwerkes konnte der gewünschte Sanitätsposten aus Platzgründen nicht realisiert werden. Die Ausführung beschränkt sich auf einen Quartierkommandoposten und einen Kriegsfeuerwehrunterstand (Geräteunterstand mit Mannschaftsraum für die Kriegsfeuerwehr und den Technischen Dienst). Das vom Amt für baulichen Zivilschutz ausgearbeitete Vorentscheid-Projekt wurde durch das auch die oberirdischen Bauten planende Architekturbüro W. und O. E. Fischer weiterverarbeitet.

### B. Organisatorisches

Die Aufgabe der Kriegsfeuerwehr und des Pionierdienstes ist Menschen zu bergen und zu retten. Um dies zu erfüllen, müssen sich die Mannschaften in Unterständen bereitstellen können. Das hier zugeteilte Einsatzdetachment ist bereits ausgebildet und erhält mit diesem Neubau seinen definitiven Bereitstellungsort. Auch das Material und die Geräte für den Ernstfalleinsatz sind vorhanden. Der Anmarsch der Formation zu den Schädengebieten im Ernstfall ist auch bei grösseren Zerstörungen gewährleistet.

### C. Das Projekt

Die in den Hang eingebettete zweigeschossige Schutzanlage tritt nach aussen lediglich durch den senkrecht zum Vogtsrain angeordneten Torabschluss in Erscheinung. Der druckgeschützt ausgeführte Geräteunterstand mit einer nutzbaren Bodenfläche von ca. 170 qm kann vom Vogtsrain aus praktisch ebenerdig über einen luftstosssicheren Vorraum (Zufahrt) erreicht werden. Dieser Vorraum dient auch als Zugang zum Mannschaftsraum der Kriegsfeuerwehr und des Technischen Dienstes im 2. Untergeschoss mit dem eingegliederten Quartier-Kommandoposten. Das Fassungsvermögen des Mannschaftsraumes von 117 Personen genügt für die Aufnahme eines Einsatzdetachementes der Kriegsfeuerwehr sowie für je einen Pionier- und Sicherungszug.

Das gesamte 2. Untergeschoss wurde auf einen allseitigen Druckstoss von 30 t/qm (3 atü) dimensioniert und bietet Schutz gegen atomare, biologische und chemische Kampfmittel. Es ist ein autonomer, netzunabhängiger Betrieb während etwa 14 Tagen gewährleistet. Dies erfordert verschiedene maschinelle Anlagen und Einrichtungen. Für die Notstromversorgungsanlage, welche der Beleuchtung sowie der Sicherstellung des Betriebes der Gasschutz- und Klimaanlage, des Kühlkompressors, der Reinwasserpumpen, der Fäkalienpumpe, der Dieselkühlung, der Kochgelegenheit sowie der Alarm- und Uebermittlungs-

einrichtung usw. dient, ist ein Dieselmotor von ca. 50 PS mit Batteriestart vorhanden. Die Heizung der Anlage erfolgt friedensmässig elektrisch über Netz, bei Netzausfall mit Dieselaabwärme oder elektrischen Lufterhitzern. Die Gasschutz- und Ventilationsanlage kann bei Volluft über die Explosionsschutzventile und bei Filterbetrieb (verseuchte Luft) zusätzlich über die Gasschutzfilter betrieben werden. Der Bemessung der Trink- und Brauchwasserreserve wurden 15 l pro Tag und Person zugrunde gelegt, was für 14 Tage eine Bereitstellung von rund 26 700 l Wasser erfordert. Für diese Wasserreserve ist ein betonierter Tank mit plastischer Folienauskleidung mit einem Inhalt von ca. 30 000 l eingebaut.

Der Mannschaftsraum gliedert sich in drei Teile. Das Zugangsbauwerk umfasst die Räume Treppenabgang, Schleuse und Reinigung. Die betrieblichen Räume bestehen aus den maschinellen Anlagen mit Zu- und Abluftbauwerken, den Abort- und Waschanlagen, je einem Tank für Oel und Wasser sowie aus der Küche mit Vorratsraum. Der verbleibende Teil dient dem Aufenthalt der Mannschaften, sowie der Einlagerung des Kleinmaterials und der persönlichen Effekten. Die gewählte Möblierung erlaubt ein wahlweises sitzen oder liegen.

Der Quartier-Kommandoposten von knapp 20 qm Bodenfläche bildet innerhalb des Bauwerkes eine gesonderte und von der Reinigung aus direkt erreichbare Raumeinheit. Das Bedienungspersonal kann indessen die betrieblichen Räume des Mannschaftsraumes der Kriegsfeuerwehr mitbenutzen.

### D. Kosten

Der erteilte Kredit für die Erstellung dieser Zivilschutzanlage von Fr. 980 000.— wurde nicht voll beansprucht. Nach Abzug der Subventionen betragen die Nettokosten für die Stadt Zürich zirka Fr. 216 000.—.

## Der Kommentar

### Griffe

Alarmierend sei die Verschlechterung des Bundeshaushaltes. Angesichts dieser Tatsache hat sich der Gesamtbundesrat über Nacht etwas einfallen lassen: Erhöhung des Treibstoff-Zuschlages und des Heizölzolls. Das Departement Chevallaz muss einfach Mehreinnahmen haben und rechnet damit, dass es dadurch um etwa 500 Millionen herum jährlich seien.

Möglich aber, dass jetzt die Leute mehr sparen. Dann ist's Essig mit den Mehreinnahmen aus dem Oel, zur Freude des Departementes Brugger, dem an einer möglichst positiven Aussenhandelsbilanz gelegen ist.

Die Preisüberwachung sei angewiesen, darüber zu wachen, dass die Lager noch zu bisherigen Preis verkauft würden. Bekanntlich hat auch das Zuckerpapier, d. h. der Zucker aufgeschlagen. All diese Preiserhöhungen werden die Inflation anheizen. Nicht in jedem Fall wird da etwas mit Sparen zu machen sein. Immerhin: Auch Zucker wird bekanntlich zu viel gegessen und als menschlicher Betriebsstoff überkonsumiert.

Wer sich nun lauthals über den «Griff ins Konsumenten-Portemonnaie» beschwert, muss teilweise das Benzin ausklammern. Auch hier wäre weniger oft mehr. Es ist nun einfach, so harterzig es tönt, nicht nötig, dass so viele Vergnügungsfährlig gemacht werden, und es würde nichts schaden, wenn sich der eine oder andere der sein Gefährt nicht beruflich oder geschäftlich braucht, etwas einschränken würde oder müsste.

Das würde auch den privaten Verkehr entlasten, den jene Solothurner apostrophieren, die Abstriche an der N5 und eine Förderung des öffentlichen Verkehrs fordern. Der private Verkehr habe unverantwortbare Ausmasse angenommen — was stimmt. Doch: Wird das Chaos, das manchmal auf den Strassen herrscht, mit Ausbaurestriktionen nicht noch mehr gefördert? Oder wird da am richtigen Griff gezogen?



Unsere neue Telefon-Nummer 44 55 31

Buchdruckerei AG  
Högger  
Pfingstweidstrasse 6  
Postfach  
8049 Zürich

## Photographie in der Schweiz von 1840 bis heute

Zur Ausstellung im Kunsthaus Zürich  
20. Oktober bis 5. Januar

Mit der Ausstellung «Photographie in der Schweiz, von 1840 bis heute» tritt die 1971 gegründete Stiftung für die Photographie erstmals vor die Öffentlichkeit. Die Ausstellung ist denn auch die erste umfassende Bestandes-Aufnahme der Photographie in der Schweiz von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Die Ausstellung will die Geschichte der Photographie aufzeigen, aber auch die Ausdrucksmöglichkeiten der Kamera in ihrer Entwicklung und Vielfalt vorführen, sei es im Porträt, in der Landschaft, in der Reportage, im Experiment usw.

Jeden Mittwochabend um 20.15 Uhr finden in der Ausstellung Begegnungen mit Photographen statt. Namhafte Photographen berichten über ihre Arbeit und beantworten Fragen.

### Nur für Männer

«Nur für Männer» steht im Winterprogramm der Volkshochschule des Kantons Zürich unter Kurs Nr. 46. Der Kurs trägt den Titel «Psychologie des Mannes» und behandelt Themen wie die Bedeutung der Mutter und der ersten sieben Lebensjahre, die Ursache von Konflikten in Beruf und Ehe, die andersartige Welt der Frau, die Grenzen männlichen Verstehens, die Folgen der Emanzipation der Frau für den Mann u. a. m., Probleme also, deren Deutung auch für die Frau höchst aufschlussreich wäre, insbesondere wenn sie aus der Sicht des Mannes dargelegt werden. Aber, der Kurs Nr. 46 findet unter Ausschluss der Frauen statt.

Auf Anfrage wird an der Volkshochschule erklärt, der Dozent habe gewünscht, einen Kurs nur für Männer aufzubauen, zudem glaube er, die Anwesenheit von Frauen im Auditorium würde das starke Geschlecht davon abhalten, bestimmte Fragen zu stellen. Vielleicht gibt es tatsächlich noch so weltfremde Dozenten — beim in Frage stehenden handelt es sich ausgerechnet um einen Betriebspsychologen und Personalberater — die noch nicht begriffen haben, dass es eigentlich kein Thema mehr gibt, das nicht beide Geschlechter gleichermaßen berühren würde. Man könnte mit einem Achselzucken über den Ausschluss der Frauen von einer Vorlesung hinweggehen und die blosse Tatsache als Zuwachs an empirischem Wissen über die Psychologie vieler Männer zur

Kenntnis nehmen, wenn der Ausschluss nicht ausgerechnet an der Volkshochschule erfolgen würde. Diese Bildungsanstalt versteht sich einerseits als Verlängerung der Universität im Volk, das sich aus Männern und Frauen zusammensetzt; sie will andererseits die Bildung aktualisieren und den erwachsenen Menschen Gelegenheit geben, sich mit den Problemen und Erscheinungen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Dieser Auftrag müsste auch die Förderung des Verständnisses zwischen den Geschlechtern einschliessen, denn die Probleme unserer Zeit lassen sich nicht mehr nebeneinander, sondern nur noch miteinander lösen. Für einen Dozenten, dem diese Einsicht fehlt, sollten die Tore einer Volkshochschule heute verschlossen sein. M. B.

### TCS zur Y-Abstimmung

Die Sektion Zürich des Touring-Clubs hat vom Abstimmungsergebnis Kenntnis genommen. Die Ablehnung der Y-Initiative und des Gegenvorschlags des Kantons deutet darauf hin, dass die Expressstrassen auf Stadtgebiet nach Auffassung der Stimmbürger grundsätzlich realisiert werden sollen. Daran können alle nachträglichen Versuche zu einer anderslautenden Interpretation des Abstimmungsergebnisses nichts ändern. Insbesondere steht die von 52 Zürcher Gemeinderäten neuestens in Bern eingereichte Petition, keine Expressstrassen in Zürich zu bauen, in Widerspruch zum Volksentscheid. Der Entscheid verpflichtet Bund und Kanton Zürich, den Zusammenschluss der Nationalstrassen auf Stadtgebiet raschmöglichst herbeizuführen. Dabei steht die Verbindung zwischen der N 1 von Winterthur und der N 3 (das sogenannte I) nach wie vor im Vordergrund. Die zuständigen Organe haben ein einfaches und umweltfreundliches Projekt zu realisieren und alle Massnahmen zur Entlastung der Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr zu treffen.

### Verreist

Das Wort «verreisen» hat im (jungen) Volksmund eine zusätzliche Bedeutung bekommen, weil es auch für «verschwinden», «abhauen» verwendet wird.

In diesem und ursprünglichen Sinne sind zwei Verantwortliche (für 230 Mio Verlust) der Tessiner Niederlassung der Londoner Lloyds Bank verreist, «mit unbekanntem Ziel».

Die «Schweizer Handelszeitung» nimmt diesen Coup und auch Bankpleiten im Ausland zum Anlass der Forderung, dass man sich auch hierzulande «in Bankkreisen Gedanken machen sollte über eine Besserstellung des Kleinsparers» in dem Sinne, dass man ihm (mehr) Sicherheit garantieren würde.

Es ist beim (wegen der Inflation gelackmeierten) Sparer ohnehin die Tendenz festzustellen, lieber mehr zu verreisen als zu sparen.

*Und in der dritten, der Säule der privaten Vorsorge, sei ohnehin der Wurm, schrieb neulich einer. Was richtig ist. Hier spielt der Kahlfrass der Inflation an den Sparbatzen am besten, abgesehen davon, dass nicht einmal alle noch etwas auf die Seite legen können bei diesen Preisaufläufen und diesen Steuern. Wenn der Staat, auch im Hinblick auf den volkswirtschaftlichen Nutzen müsste er das, ein Interesse an denen hat, die selbst noch vorsorgen und sich vorsehen, dann müsste er auf Bundes- und Kantons-ebene endlich konsequent dahintergehen, den kleinen Sparern massive steuerliche Entlastungen zu bieten, anstatt sie noch so zu bestrafen, dass die Besteuerung geradezu nach Bussen aussieht.*

### Wurm in der Säule

*Nicht so einfach ist die Sache mit der durch drei Säulen gestützten Alters- und Fürsorge. Am stärksten ist die erste Säule, die der AHV. Aber auch um sie blasen die Winde der Inflation. Es gibt Leute, die befürchten, man könnte, wenn das so weitergehe, dereinst nicht mehr, wenn überhaupt noch, erhalten, was einem zusteht.*

*Dann die zweite Säule; die der betrieblichen Fürsorge. Man hat den Plan nun ziemlich zu Faden geschlagen, so dass er innert der vorgesehenen nützlichen Frist parlamentsbesprechungsreif sein sollte. Aber auch da wird es noch einiges zu reden und zu bedenken geben, und das Aufrichtertanni steht noch nicht auf dieser zweiten, gegenüber der AHV dünneren und nach wie vor problematischen Säule.*

## Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Zürich im August 1974

Im August 1974 kamen 277 Lebendgeborene zur Welt. Da während des Berichtsmonats 347 Sterbefälle verzeichnet wurden, ergab sich für den August 1974 ein Sterbeüberschuss von 70 Personen. Im Laufe des Berichtsmonats zogen 4162 Personen nach Zürich zu. Diese starke Zunahme der Zahl der Zugezogenen ist teilweise auf Studenten aus Nahostländern zurückzuführen, von denen sich im Berichtsmonat gegen 500 bei der Einwohnerkontrolle als Ferienaushilfe anmeldeten. Da sich die Zahl der Weggezogenen auf 2963 belief, resultierte für den Berichtsmonat ein Wanderungsgewinn von 1199 Personen. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 3123 Personen um.

Der in seinen Auswirkungen durch den Sterbeüberschuss nur geringfügig abgeschwächte Wanderungsgewinn bewirkte im August 1974 eine Zunahme der Wohnbevölkerung um 1129 Personen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende August 1974 auf 406 098 Personen, das waren 4355 Personen oder 1,1 Prozent weniger als vor einem Jahr. — Der Bestand an kontrollpflichtigen Ausländern belief sich am Ende des Berichtsmonats gemäss den Angaben der Einwohnerkontrolle auf 43 694 Personen, und war damit um 417 Personen oder 1,0 Prozent höher als Ende Juli 1974, und um 5 Personen höher als Ende August 1973.

### Monatsfreude für Pro Infirmis

Der Invalidenverband hat ein spezielles Pannendreieck für schwer behinderte Autofahrer entwickelt (Rollstuhlfahrer auf blauem Grund). Die TCS-Patrouilleure sind angewiesen, beim Erkennen dieses Symbols sofort anzuhalten. Damit hört das oft stundenlange Warten auf Hilfe auf!

Schade nur, dass es dazu ein spezielles Signet und eine ausdrückliche Weisung braucht — dass die mitmensliche Hilfe nicht von allein funktioniert...!

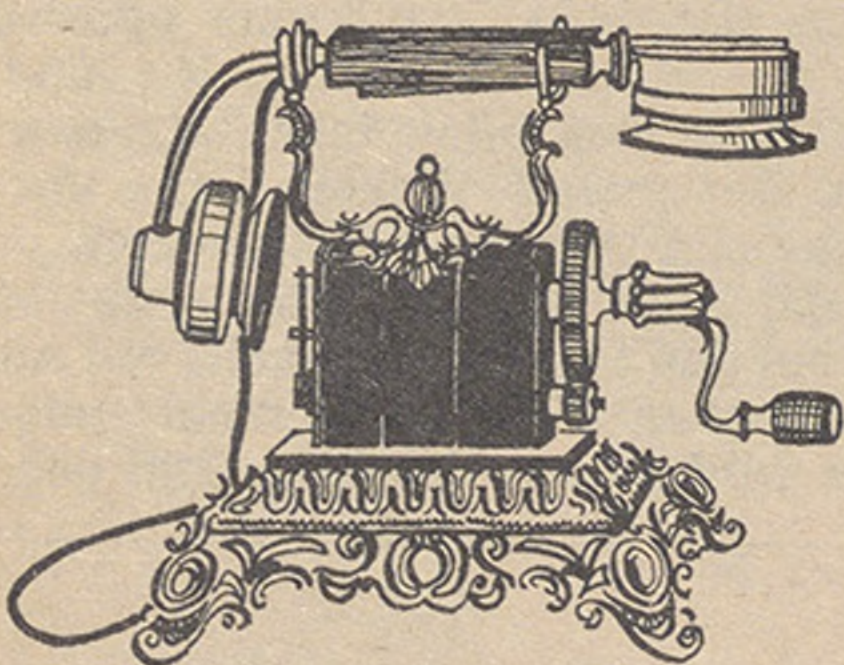
# Jedem Kind sein eigenes Sparheft.

6% Vorzugszins



**Zürcher Kantonalbank**  
Staatsgarantie

# Höngger Telefon-Verzeichnis



Das Höngger Telefonbuch wird zurzeit neu bearbeitet. Die Manuskriptbereinigung wird in zirka drei Wochen abgeschlossen sein. Während dieser Zeit können wir noch Änderungen entgegennehmen. Der PTT-Band gilt als Grundlage — abweichende Eintragungen werden verrechnet (pro Zeile in Grundschrift Fr. 10.—) — Ausnahmen: Neuzuzüger, Wegzuzüger und Wohnortwechsel innerhalb dem Quartier Höngg.

### Mutationen

Änderungen sollten sofort schriftlich erfolgen an Buchdruckerei AG Höngg Postfach, 8049 Zürich oder

### am Meierhofplatz

in unseren Briefkasten, bezeichnet mit «Der Höngger» (Limmattalstrasse 177 — gleicher Eingang wie Quartierbüro — Parterre)

## Ausschreibung von Bauprojekten

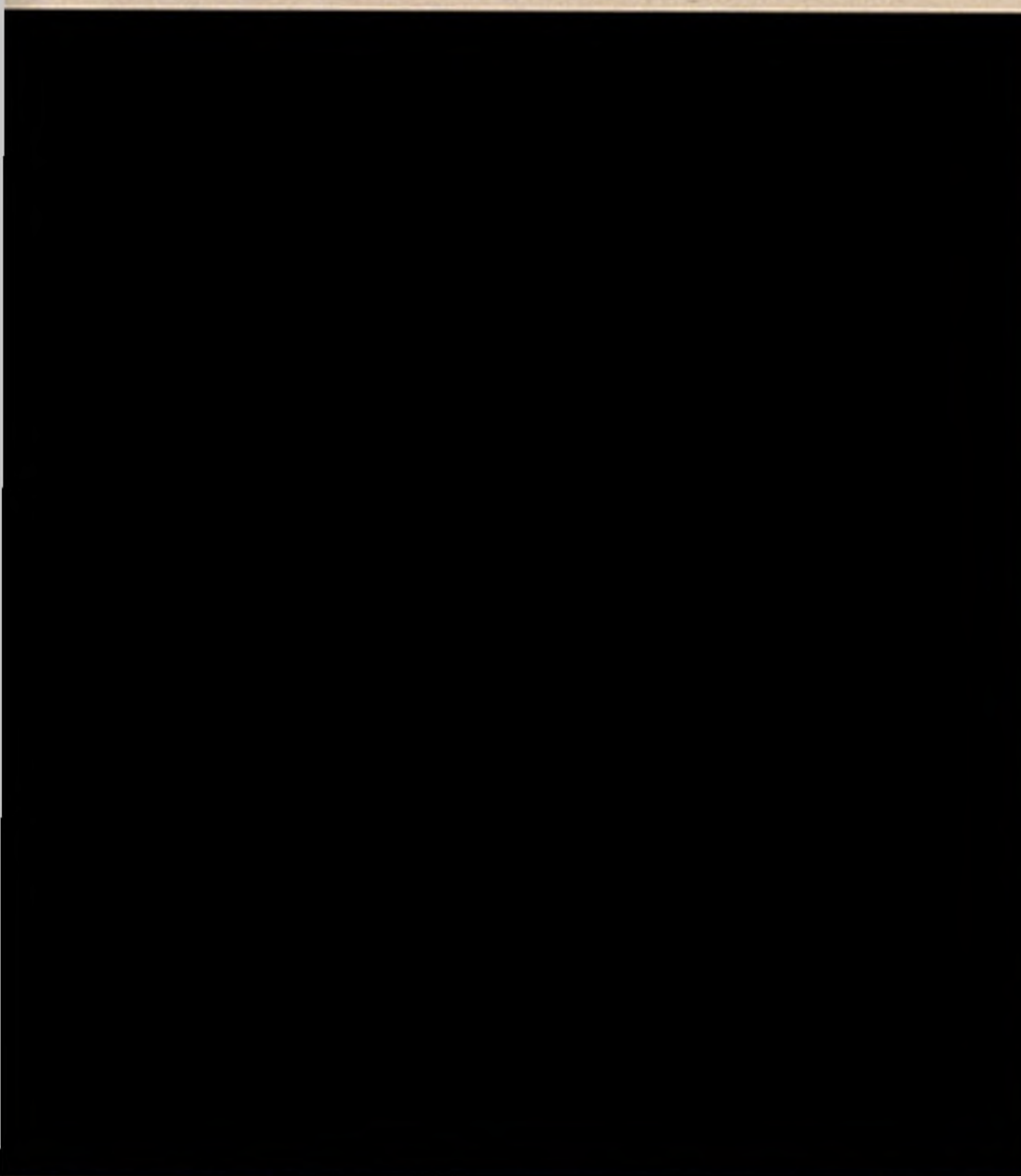
(§ 131 Baugesetz)  
**Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr).

**Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:**  
 18. Oktober 1974

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

*Am Wasser 129, Anbau, C. von Muralt, Carmenstrasse 51.*

## Zivilstandsnachrichten



## BESTATTUNGEN

**Hofer,** Werner, Hilfsarbeiter, geboren 1907, von Rothrist AG, Gatte der Elisabetha geb. Zimmermann; Winzerhalde 20.

**Simmler,** Heinrich, alt Bankangestellter, geboren 1890, von Zürich, Witwer der Frieda geb. Längle; Imbisbühlstrasse 150.

## Vereinsnachrichten

### Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)  
 Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

	Ausleihstunden	
Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder		13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

### Sportverein Höngg

Samstag, 12. Oktober 1974		
15.00	Höngg Senioren 1 — Küsnacht Senioren 1	M/Hönggerberg
15.20	Dübendorf Senioren 2 — Höngg Senioren 2	M/Dübendorf
13.30	Höngg Senioren 3 — Thalwil Senioren 2	M/Hönggerberg
Sonntag, 13. Oktober 1974		
10.15	Höngg 1 — Dietikon 1	M/Hönggerberg
	Affoltern a/A — Höngg 2	M/Affoltern a/A
	Friesenberg 1 — Höngg 3	M/Juchhof 1
	Blue Stars Inter A 2 — Höngg Inter A 2	M/Letzigrund

### Turnverein Höngg

	Turnstunden	
Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.00—22.00
	Turnhallen Vogtsrain	
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00
	Turnhallen Vogtsrain	
Frauenriege	Montag	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30
	Turnhalle Lachenzelg	
Mädchenriege	Jüngere, Donnerstag	18.00—19.00
	Ältere, Donnerstag	19.00—20.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Jugendriege	Dienstag und Freitag	18.30—20.15
	Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain	

*Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71*

## Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 71 49 45	

### «Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen!

Treffpunkt ist jeweils der letzte Dienstag des Monats, um 20 Uhr, im «Kafi Tintefisch» der Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4. Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und in den Zürcher Tageszeitungen. Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache — wie bereits bewiesen — zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit.

Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

### Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstr. 137, Telefon 42 20 78.

Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

### Schach-Club Höngg

jeden Montagabend 20 Uhr  
 im Restaurant «Eggbühl» Oberengstringen

Turnen und Phonosomatik-Kurse nur erste Juli-Woche. Während der Sommerferien, d. h. vom 8. Juli bis 10. August turnt solo wer Lust dazu hat. Wir wünschen allen Kursteilnehmern und Mitgliedern frohe, erholsame Ferien.

### Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.  
 Telefon 56 47 11  
 Postcheckkonto 80 - 220 22

### Männerchor Höngg

Wir singen wieder jeden Freitag, 20.15 Uhr, im Probelokal Kirchgemeindehaus Höngg.

Neue Sänger sind herzlich willkommen.  
 Auskunft erteilt Telefon 42 14 77

## Frauen- und Töchterchor Höngg

Neue Sängerinnen herzlich willkommen. — Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.  
 Präsidentin: Frau Vreni Wisser — Telefon 56 27 96

## Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter»  
 Vermittlung für Kreis 10: Fr. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

## Hauspflege Höngg

Unsere neue Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen)  
 Frau S. Tüscher-Gerber  
 Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich  
 Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr

## Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstupotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstupotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

### Serie 17

Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6	Tel. 23 37 70
Haltestelle Paradeplatz	
Apotheke am Bullingerplatz	Tel. 39 68 01
Sihlfeldstrasse 150	
Haltestelle Hardplatz	
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19	Tel. 28 01 47
Haltestelle Ottikerstrasse	
Central-Apotheke, Oerlikon	Tel. 46 80 03
Franklinstrasse 8	
Haltestelle Stern Oerlikon	
Apotheke Witikon, Witikonstr. 295	Tel. 53 10 40
Haltestelle Witikonstrasse 295	
Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185	Tel. 35 15 33
Haltestelle Triemli	



## Freizeit-Anlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen  
 Ampèrestrasse 4  
 8037 Zürich  
 Telefon 42 98 00

### Informationen

Das Oktoberprogramm ist geprägt durch den vorweihnachtlichen Bastelbetrieb und weitere Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums 20 Jahre Freizeitanlage Wipkingen. Studieren Sie unsere Aktivitäten deshalb genau, damit Sie jederzeit darüber orientiert sind, was bei uns aktuell ist. Ferner finden Sie wieder ein reiches Angebot an Kursen. Deponieren Sie Ihre Anmeldung möglichst bald bei der Leitung der Freizeitanlage, damit Ihnen ein Platz gesichert ist.

Betriebseinschränkungen:  
**Freitag, 4. Oktober,** Betriebsschluss 17.00 Uhr. Wir treffen uns im Kellertheater der Freizeitanlage Buchegg zur Veranstaltung «Talentstudio».

**Samstag, 12. Oktober,** Anlage ganzer Tag geschlossen. Wir sind alle am Heissluftballonwettbewerb der Zürcher Freizeitanlagen.

**Samstag, 26. Oktober,** Anlage ganzer Tag geschlossen. Wir sind mit Vorbereitungsarbeiten für unseren Jubiläumsball beschäftigt und treffen hoffentlich viele unserer Besucher am Abend im Hotel International.

Genaue Angaben zu all den erwähnten Veranstaltungen finden Sie in diesem Programm.

## Werken und Basteln

Der Besuch im nachmittäglichen Bastelbetrieb ist bereits so intensiv, dass wir die kommenden Wochen thematisch gliedern müssen. Beachten Sie deshalb die nachfolgenden Angaben genau. Es wird für uns nicht möglich sein, von diesem Programm abzuweichen. Benützen Sie vor allem die Gelegenheit für Modellieren und Keramikmalen, da unsere Brennerlei nachher keine Aufträge auf Weihnachten mehr annehmen kann. Im Abendbetrieb für Jugendliche und Erwachsene sind vorläufig noch alle Gebiete des Werken und Bastelns möglich.

**1.—5. Oktober**  
 Keramikmalen, Modellieren. Beenden angefangener Arbeiten.

**8.—11. Oktober**  
 (1. Herbstferienwoche) Herstellung von Heissluftballons, Drachenbau (Werkstätten auch vormittags von 9.30—11.45 Uhr offen).

**15.—19. Oktober**  
**Dienstag:**  
 Kunststoffgranulat giessen

**Mittwoch:**  
 Freies Gestalten mit verschiedensten Materialien. Durchgehender Betrieb von 10.00 bis 17.00 Uhr. Das Kind wird von uns gepflegt. Kosten inkl. Suppe und Würstchen Fr. 5.—. Teilnehmerzahl beschränkt. Voranmeldung unerlässlich.

**Donnerstag:**  
 Emaillieren (Ringe, Anhänger, Armbänder usw.).

**Freitag:**  
 Freies Gestalten mit verschiedensten Materialien. (Nähere Angaben siehe Mittwoch.)

**Samstag:**  
 Freier Bastelbetrieb

**22.—25. Oktober**  
 Keramikmalen und Modellieren

### 29. Oktober bis 2. November

Räbenschnitzen. Kosten: Fr. 1.— inkl. Räbe und Kerze.

## Veranstaltungen

### Kasperli

Mittwoch, 2. Oktober, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Eintritt: Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20.

### Heissluftballonwettbewerb

Samstag, 12. Oktober, beim Schützenhaus Utikon/Waldegg. Weitere Einzelheiten und Anmeldeformulare bei der Leitung der Freizeitanlage.

### Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 30. Oktober, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. «Naturkundliche Wanderung im Jura». Diavortrag von Dr. h. c. Carl Stemmler.

### Räbelichiumzug

Samstag, 2. (evtl. 9.) November. Besammlung: 17.30 Uhr bei der Kirche Letten. Abmarsch 18.00 Uhr. Weitere Einzelheiten folgen im Novemberprogramm.

### «Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Dienstag, 24. September, 20.00 Uhr, «Kafi Tintefisch».  
 Bald werden wir über die dritte Überfremdungsinitiative zu befinden haben. Damit wir Frauen uns eine eigene, objektive Meinung bilden können, haben wir je einen Befürworter und Gegner der Vorlage aufgefordert, uns ihre Ansichten vorzutragen.

Wir wünschen uns, trotz «Heissem Eisen», im Anschluss an die beiden Kurzreferate, über dieses Thema auszusprechen, um bei der Abstimmung vernünftig entscheiden zu können.

Für das Thema des Monats Oktober beachten Sie zu gegebener Zeit die Einsendungen in Quartier- und Tageszeitungen.

### Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

1. Oktober  
 Der Chor des Seniorenklubs Hard besucht uns.

8. Oktober  
 Stubete

15. Oktober  
 Programm nach Ansage

22. Oktober  
 Stubete

29. Oktober  
 Diavortrag über Brasilien mit Herrn Oppliger

## 20 Jahre Freizeitanlage Wipkingen

### Talentstudio

Freitag, 4. Oktober, 20.15 Uhr, im Kellertheater der Freizeitanlage Buchegg.

Mitwirkende: Fantomimen (Mimengruppe) — Jazzchor des Monday Date Jazz Circle Zürich — Kammermusikduo Anna-Katharina Graf/Daniel Fueter. Eintritt: Fr. 5.50. Sponsoring: BP Benzin und Petroleum AG.

### Das gesellschaftliche Ereignis der Saison

## Grosser Jubiläumsball

Samstag, 26. Oktober, 20.30—4.00 Uhr, im Hotel International, Zürich-Oerlikon  
 Orchester: Zürcher Pragerorchester (zwölf Mann) — «2nd Hand» — Mr. Rabbit's Jazz Band — Bauernkapelle des Musikvereins «Eintracht» Höngg. Attraktionen: Bill Ramsey mit seinem Trio — «Jasmin» bekannt aus TV, Radio und Platten.

Bekleidungs Vorschriften kennen wir keine. Von salopp bis festlich ist alles erlaubt.  
 Eintritt: Paarkarte Fr. 33.—, Einzelkarte Fr. 22.—.

Vorverkauf: Telefon 44 76 00 oder direkt im Büro der Freizeitanlage. Je nach Andrang keine Abendkasse. Vorbestellte Karten müssen bis Mittwoch, 23. Oktober, abgeholt werden.

### Weitere Höhepunkte in unserem Veranstaltungskalender

Reservieren Sie sich folgende Daten:

### Kabarett-Abend mit Hans-Dieter Hüsch

Mittwoch, 13. November, 20.15 Uhr, in der Freizeitanlage Seebach. Eintritt: Fr. 7.70, Legi Fr. 4.40. Organisation Freizeitanlagen Seebach und Wipkingen.

### Klavierabend mit Geza Hegyi

Freitag, 15. November, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Neumünster, Seefeldstrasse. Eintritt: Fr. 10.—.

Werke von Beethoven, Schubert, Chopin, Rachmaninoff, Debussy, Liszt.  
 Sponsoren: Quartierverein Unterstrass und ein ungenannt sein wollender Spender.

### Konzert des Zürcher Kammerorchesters unter Leitung von Herrn E. de Stoutz

Freitag, 22. November, 20.15 Uhr, in der Kirche Höngg. Eintritt: Fr. 10.—.

Sponsoren: Versicherungsgesellschaften «Zürich», «Vita», «Alpina».

### Castagnata

Sonntag, 1. Dezember, 15.00—19.00 Uhr, in der Freizeitanlage Wipkingen.

Heissi Marroni, Veltliner und andere Getränke. Mitwirkende: Chor «Alpestre» Poschiavo. Eintritt frei.

Sponsor: Escher Wyss AG

## Kurse

Melden Sie sich für die nachfolgenden Kurse sofort an. Anmeldeformulare sind bei der Leitung der Freizeitanlage zu beziehen. Sie erleichtern uns damit die weitere Planung.

Überdies haben Sie die Gewissheit, bei den zum Teil sehr gut ausgelasteten Kursen berücksichtigt zu werden.

### Elektronikkurs

Ein Beitrag zur Berufsfindung. Die theoretische Einführung in Elektronik und Elektrotechnik vermittelt den Schülern sowohl Einblick wie auch spezifische Vorkenntnisse in dieses Fachgebiet.

Kursbeginn: Ende Oktober nach den Herbstferien. Interessierte Sekundar- und Realschüler melden sich möglichst bald bei der Leitung der Freizeitanlage. Kurstag und Kurszeit wird nach Absprache zwischen den Teilnehmern und der Kursleitung anlässlich eines Orientierungsabends festgelegt.

Kurskosten: Für Neueintretende Fr. 110.— (inkl. Kursmaterial im Werte von Fr. 40.—).

Bisherige Fr. 70.—. Kursdauer 16 Doppelstunden. Kursleitung: H. Waldvogel.

### Kindermalatelier

Für Kinder von 4—15 Jahren. Kurstag: Mittwoch, 14.00—16.00 Uhr (bei Doppelführung auch 16.00—18.00 Uhr). Kursbeginn: Mittwoch, 23. Oktober. Kurskosten: Fr. 90.— für 10 Doppelstunden (inkl. Material). Kursleitung: Frau Jenzer.

### Musikalische Früherziehung

Auf spielerische Art erfährt Ihr 5- bis 6-jähriges Kind eine umfassende musische Förderung, zu der rhythmische Spiele, Instrumentalübungen, Singen usw. gehören.

Kurstag: Donnerstag, 16.30—17.30 Uhr für Anfänger, 17.30—18.30 Uhr für Fortgeschrittene.

Kursbeginn: Donnerstag, 24. Oktober. Kurskosten: Fr. 68.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Schildknecht.

### Gymnastik für Frauen am Morgen

Kurstag: Donnerstagsmorgen, 9.00—10.00 Uhr und 10.00—11.00 Uhr im Saal der Freizeitanlage.

Kursbeginn: Donnerstag, 24. Oktober. Kurskosten: Fr. 64.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Fr. Schriber.

### Gymnastikkurs für «Mutter und Kind»

Für Kinder ab 3 Jahren, die nicht von Mami Schürzenzipfel loskommen und Mütter, die sich einmal anders bewegen wollen, als es der Haushalt erfordert.

Kurstag: Freitagnachmittag, 14.15—15.05 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Kursbeginn: Freitag, 25. Oktober. Kurskosten: Fr. 64.— (Mutter und Kind zusammen) für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Schranz.

### Rhythmik für Kinder

Alterstufen: Kleinkinder, Kindergarten, Schüler.

**Kurs A Wipkingen,** im Saal der Freizeitanlage. Kurstag: Freitag, Kleinkinder 15.15—16.00 Uhr, Kindergarten 16.30—17.20 Uhr. Schüler 17.30—18.20 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 25. Oktober. Kurskosten: Fr. 48.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Schranz.

**Kurs B Höngg,** im Singsaal Schulhaus Bläsi A. Kurstag: Montag, je nach Altersstufen zwischen 16.30—18.45 Uhr. Kursbeginn: Montag, 21. Oktober. Kurskosten: Fr. 48.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Schildknecht.

Dank privater Spenden können wir einer beschränkten Anzahl von Kindern aus wenig begüterten Familien eine Gratissteinnahme an den aufgeführten Kursen anbieten. Wenden Sie sich diesbezüglich vertrauensvoll an die Leitung der Freizeitanlage. Ihre Anfrage wird diskret behandelt.

## Oktober

### Leitung

Rolf Egli  
 Brigitte Rosenberger  
 Karl-Martin Heck  
 René Crisiger

### Öffnungszeiten

Sonntag und Montag  
 ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag  
 14.00—18.00 Uhr  
 19.30—22.00 Uhr\*

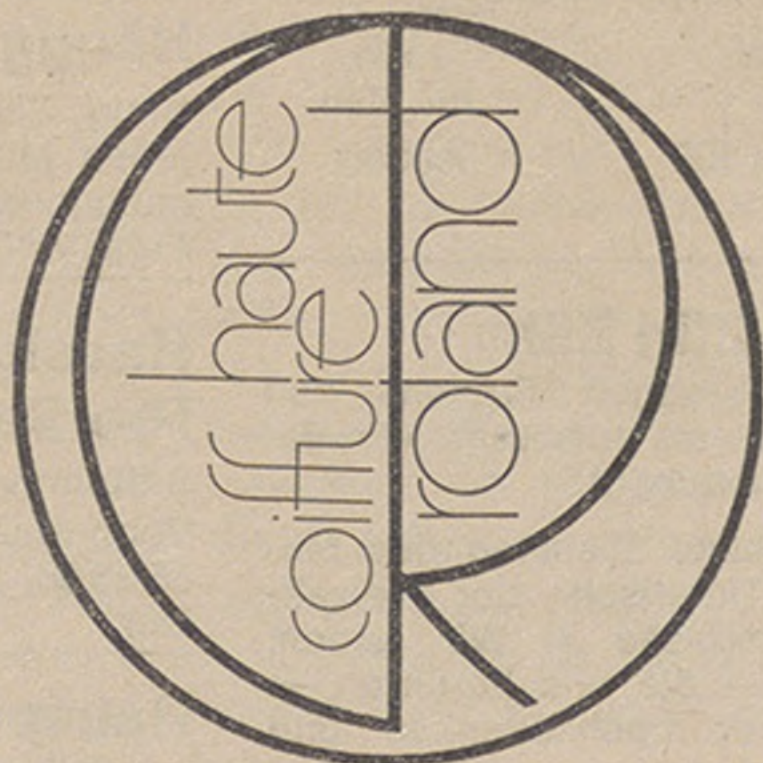
Freitagabend  
 Werkstätten geschlossen

Samstag  
 09.30—12.00 Uhr  
 13.30—17.00 Uhr

\* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Modische Herbsttöne  
aktuell auch für Ihr Haar.  
**Effé-Color**, die Spezialität  
von Wella International.  
Ein besonders mildes  
Produkt.  
Lassen Sie sich durch den  
Fachmann beraten.  
Seine Erfahrung garantiert  
die effektivste Anwendung.



Montag und Samstag  
bis 13.00

Donnerstagabend  
bis 21.00 geöffnet

sonst durchgehender  
Betrieb

Haus Migros Markt  
1. Stock

Telefon 56 30 40

# SENNHAUSER

## Spannteppiche

Grösstes Rollensortiment in modernsten Farben  
und Dessins – auch Ihr Teppich ist dabei! Ueber  
100 Farben direkt ab Rolle  
schon ab Fr. 13.50 per Quadratmeter.  
Verlegeservice – Gratis-Heimberatung und  
-Ausmass – Barzahlungsskonto – Mitnahmerabatt.

## TEPPICH - DISCOUNT Vorhänge

Abendverkauf  
Donnerstag bis 21 Uhr

Zürich (Schwamend.)  
Winterthurerstr. 698  
Bushalt Luegisland  
Tel. 01/40 57 44

Zürich  
(beim Stauffacher)  
Strassburgstr. 11  
Tel. 01/39 52 86

Zürich / Altstetten  
(b. Lindenplatz)  
Badenerstr. 694  
Tel. 01/64 11 55

Wenn Sie mehr als 1 Hönegger Telefonbuch benötigen,  
dann telefonieren Sie uns bitte – wir notieren Ihren  
Bedarf. Wenn Ihnen jedoch 1 Telefonbuch genügt,  
dann brauchen Sie nichts zu unternehmen. 1 Exem-  
plar wird allen Haushaltungen zugestellt. Tel. 44 55 31

# QUICK-SHOP

DISCOUNTMARKT

Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich

Quick-Shop hilft sparen – mehr denn je

33 1/3 % billiger

**Knorr Suppen**

6 Sorten

statt —.90

**-.60**

1/2 Preis

**Hote Love**

Das Schaumbad mit  
Ginseng

statt 9.50

**4.75**

Wieso denn mehr bezahlen?

1/2 Preis

**Fa Schaumbad**

Tube

statt 3.95

**1.95**

36 % billiger

**Maggi-Knöpfli**

statt 2.75

**1.75**

Quick-Shop – Ihr Discountmarkt

Village 1971 a. c.

**Beaujoulais**

7/10 Flasche

**4.50**

39 % billiger

**Colgate Fluor**

Zahnpasta  
Familientube

statt 4.30

**2.60**

Quick-Shop wehrt sich für seine Kunden!

Junges, ruhiges Paar sucht per  
1. 10. 1974 oder später

## 2- bis 3-Zimmer-Wohnung

mit üblichem Komfort im Raume  
Wipkingen oder Höngg.

Anfragen unter Telefon 44 55 31  
Frl. Cadisch verlangen.

Zu verkaufen ein Paar  
gut erhaltene

## Damen- Reitstiefel

Grösse 39, Leder.  
Telefon 56 49 78

Dringend gesucht  
erfahrene

## Haus- angestellte

für täglich, in moderne  
2-Zimmerwohnung  
zu älterem Ehepaar  
zum Kochen, Spetten  
und Betreuen.

Telefon privat 56 70 88  
und Geschäft 817 87 87

## Wer

hat  
einen defekten  
Fernseher?

Junges, seriöses Fach-  
team repariert jede Marke  
sicher und gewissenhaft  
an Ort oder in eigener  
Werkstatt innert max. 2  
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder  
46 59 22  
von 8–21 Uhr

TV-Service  
Gebrüder Marty

## Wer vermisst

zirka einjähriges  
gepflegtes schwarzes  
Büsi? Grüne Augen.  
Umgebung Ackerstein-  
strasse/Sydefädli.

Telefon Privat 56 69 75  
und Geschäft 36 47 30  
Frl. Wild

# Ach- tung!

## Gratis- Räumung

von Keller und  
Winden. Wir  
kaufen alte Sachen  
jeder Art.  
Umarbeiten von  
Polstermöbeln  
antik und modern.  
Reparaturen,  
restaurieren alter  
Gegenstände.

Limmattalstr. 202  
Telefon 56 03 01

## Umzüge Klein- transporte

Jederzeit  
mit Versicherung.

Räumungen von Estrich  
und Keller.

Henri Schwank  
Telefon 56 27 56  
oder 44 46 40

Bitte ausschneiden und  
aufbewahren

## Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39  
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule

ruhig, schnell  
und gründlich

Treffpunkt nach  
vereinbarung

Beste Referenzen

# 5%

Zins

erhalten Sie auf dem  
sicheren SBG-Sparheft.

Man kann vom Sparen halten,  
was man will. Sicher ist eines:  
wer auf ein Sparheft spart, ist freier,  
beweglicher, aktionsfähiger. Und  
weiss sein Geld stets in Sicherheit.



Schweizerische Bankgesellschaft

Alt eingesessene Hönegger Firma (AGR)  
sucht baldmöglichst

## Raum für Magazin

ca. 30 qm im Kreis 10.

Vermittlungsprovision garantiert.

Telefon 42 28 10

## Garage Bombach AG Zürich-Höngg

vormals Agence Americaine  
Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich (Frankental)

Service und Reparaturen  
speziell von Chevrolet, Buick,  
Oldsmobile, Pontiac und Cadillac  
Toyota  
Offizielle Opel-Vertretung  
Sehr günstige Eintauschofferten  
Vorbildlich geführte Shell-Tankstelle  
Tectyl- und Hohlraumbehandlung

Telefon 01 56 98 60

## Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und  
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276  
Telefon 56 74 07

## Krankensmobilen- Magazin

des Samaritervereins Zürich-Höngg  
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankensmobilen wie Krücken,  
Fahrräder, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen,  
Kinderwagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mit-  
glieder Ermässigung.

Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag  
geschlossen.

## Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 13. Oktober 1974

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Kaul. Kinderhort

Kollekte für die Pflegerinnenschule Pilger-  
brunnen des Evangelischen Frauenbundes.

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeig  
und kein Abendgottesdienst in der Kirche.  
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und  
kein Kindergottesdienst (Sonntagschule)

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 16. Oktober 1974

14.30 Senioren-Exkursion. Besichtigung der  
Jugendsiedlung Heizenholz, Höngg.  
Besammlung: Regensdorferstrasse 200.

Oberengstringen

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder  
Kinderhort

Kollekte für die Pflegerinnenschule Pilger-  
brunnen des Evangelischen Frauenbundes.

Kein Jugendgottesdienst und kein Kinder-  
gottesdienst.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 12. Oktober 1974

8.00 Heilige Messe  
18.30 Beichtgelegenheit (Aushilfe)  
19.15 Heilige Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 13. Oktober 1974

28. Sonntag im Jahr  
1. Lesung: 2 Könige 5, 14–17; 2. Lesung:  
2. Timotheus 2, 8–12; Evangelium: Lukas 17,  
11–19.

7.00 Beichtgelegenheit (Aushilfe)  
7.30 Heilige Messe mit Predigt  
9.15 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst)  
11.00 Heilige Messe mit Predigt  
19.00 Heilige Messe mit Predigt

Ore 11.00 santa Messa in italiano nella sala  
sotto la chiesa.

Unser heutiges Opfer ist für die Renovation  
der Pfarrkirche in Amsteg UR bestimmt. Wir  
möchten es Ihrem Wohlwollen bestens emp-  
fehlen.

Montag, 14. Oktober 1974

9.00 Legat für Klara Imber  
Dienstag, 15. Oktober 1974  
Heilige Theresia von Avila  
19.30 Heilige Messe

Aktion 60 + — Für die Betagten

Montag, 21. Oktober 1974

14.30 Diskussion mit unserem Pfarrer:  
«Warum haben sie uns unsere schöne alte  
Messfeier genommen?»  
Bibelabende  
Beginn am Mittwoch, 23. Oktober 1974.  
Thema: Matthäus-Evangelium.

Evangelisch-methodistische Kirche  
Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 13. Oktober 1974

8.15 Predigt, H. Bolleter

Montag, 14. Oktober 1974

20.00 Missionsverein

Mittwoch, 16. Oktober 1974

20.00 Bibelstunde, H. Bolleter

Elim-Kapelle  
Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt, H. Bolleter

Dienstag, 15. Oktober 1974

20.00 Bibelstunde, H. Bolleter